

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 11/11



Berühmter Student
Lomonossov wird 300



Spannendes Altern
Petra Engel



Neuer Anblick
Umbau Stadthalle



Buntes Treiben
Marburg b(u)y Night

Marburger Bilderbogen



Alles dreht sich um Marburg



„Indian Summer“ in Marburg



Qualitätssiegel, welches auch die Dienstleistungsqualität berücksichtigt für die MTM, Welcome Hotel Marburg, Gemeinde Lahntal und Pension Burk/Bad Endbach, (6.9.11) Foto: MrM



Zum 80. Geburtstag das Stadtsiegel für den „Hans (Christian) Dampf des Tourismus“, HCS Sommer, (10.9.11)
Foto: Sara Selzer



So sehen Sieger aus – beim Mitarbeiter-Bewegungs- und Gesundheitstag 2011 der Stadtverwaltung (7.9.11)



Professor Hans Ackermann, eine anerkannte und feste Größe in Sachen Marburger Umweltschutz, erhält für sein Engagement das Bundesverdienstkreuz (21.9.11) (Foto mit EhefrauTraude)



Frisch gewählt und weiter im Magistrat: Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach und Bürgermeister Dr. Franz Kahle (30.9.11)
Foto: Nadine Weigel



Der Marburger Gleichberechtigungspreis für die Damen des Blau-Gelb-Marburg, das (bisher) einzige Frauen-Fußball-Vereins-Team in der Stadt (5.10.11)



Seit Jahrzehnten unermüdet und erfolgreich für die Marburger Kulturlandschaft: Dr. Gerhard Pätzold erhält das Bundesverdienstkreuz (15.9.11)



Auch Bundestagsabgeordnete Heidemarie Wiczorek-Zeul gehörte zu den Gratulanten anlässlich des 25-jährigen Bestehens von Arbeit & Bildung e.V. (9.9.11)



Im vollbesetzten Rathaussaal wurde mit Vorträgen, „700 Jahre Stadtrecht“ und „Marburg im Jahre 1311“ an die erste Stadtrechtsverleihung erinnert (17.10.11)

Der November hat gemeinhin keinen guten Ruf – aber in Marburg lässt es sich gut aushalten!

Der Universitätsbetrieb läuft nach dem Semesterstart auf Hochtouren, und in die Stadt ist wieder volles Leben eingekehrt. Das gilt auch für die Cafés und Kneipen, die sich – ebenso wie unser Einzelhandel – darauf freuen, das Winterhalbjahr liebens- und lebenswert zu gestalten. Was kann es schöneres geben, als in der beginnenden Vorweihnachtszeit in Geschäften zu bummeln und danach gemütlich – am besten in netter Runde – etwas zu genießen?

Nach wie vor zeigen zahlreiche Baustellen die starken Investitionen in öffentlichen und privaten Projekten. Der Umbau des Bahnhofsumfeldes ist begonnen, andere Großvorhaben stehen vor dem Abschluss: Marburgs größte Baustelle, die Neubauten der DVAG entlang der künftigen Anneliese-Pohl-Allee, geht dem Ende entgegen. Schöne Architektur, hoher energetischer Anspruch, Lahnpromenade, neuer Radweg und Zugang zur Lahn setzen starke Akzente. Zusammen mit Zuschüssen aus dem städtischen Sanierungsprogramm für das Nordviertel – so z.B. für den Umbau des Altenheims in der Lahnstraße – findet eine deutliche Aufwertung des Nordviertels statt. Das Einzelhandelsprojekt auf dem Gelände von ehemals VW-Herrmann, die geplante Wohnungsneubauzeile in der Neuen Kasseler Straße und das vom Deutschen Alpenverein entworfene Kletterzentrum auf dem Waggonhallengelände sind weitere Bausteine dieser Entwicklung. Hoffentlich können weitere wichtige Sanierungen, so z.B. des studentischen Wohnprojekts „Bettenhaus“, ebenfalls bald angegangen werden. Auch das größte Hochbauprojekt der Stadt, die Sanierung des Sozial- und Jugendamtes in der Friedrichstraße, ist (fast) fertig. Die beiden Behörden sind ab Dezember im Passivhaus mit



Marburgs Großbaustelle im Norden, das DVAG-Zentrum, geht der Vollendung entgegen.

Solardach und – endlich – öffentlichen Toiletten zu finden.

In Sachen Energieeinsparung und erneuerbare Energien wollen wir weiter stark sein, im Kleinen wie im Großen. Vor dem Dauerbetrieb der Heizungsanlage ist der richtige Zeitpunkt, die Heizungsanlage durch eine Hocheffizienzpumpe zu ersetzen. Das spart im Jahr nicht nur gut und gerne bis zu 100 Euro Stromkosten – für Kundinnen und Kunden unserer Stadtwerke gibt es hierfür 50 Euro Zuschuss. Für den Neubau einer solarthermischen Anlage gibt es von der Stadt neben der anderen öffentlichen Förderung 1.000 Euro Zuschuss, und die GeWoBau sucht weiterhin nach Bürgerdarlehen für unser Photovoltaikprogramm, mit 500 Euro sind Sie dabei.

Ihr

Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Marburg im November

Marburg als Lichtkunstwerk	
„Marburg b(u)y Night“ 2011	4
„Lebens-Lust lebenslang“	6
Gleichberechtigungspreis	7
Kunsthändlermarkt	8
3. Thorpe.Cup 2012	9
Michail Lomonossow	10
Hallenbad Wehrda	12
Neues Zentrum	14
Kennen Sie Marburg?	15
Menschen wie du und ich	16
Top im November	17
Marburg im November	18
Kultur & Co	22
Informationen	26

Studier mal Marburg

erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August) jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg Tel. 06421/201378 (28. Jahrgang)

Redaktion: Rainer Kieselbach (verantwortlich), Michael Arlt (Koordination Kultur)

Fotos: Rainer Kieselbach, Archiv

Layout: Michael Boegner **Auflage:** 17.400

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.

Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)

Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444

Druck: Druckerei Schröder, Kirchhain

Das Stadtmagazin wird auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E - Mixed Credit MaterialCertifikat“ gedruckt!

Redaktionsschluss für Nr. 12/11: Mi, 9.11.

Titelbild: Parkhaus b(u)y Night

Foto: Rainer Kieselbach



Am Freitag, 25.11. lädt der Markt- und Aktionskreis (MAK) e.V. zum sechsten Mal zu „Marburg b(u)y Night“. Von 18 bis 24 Uhr erstrahlen zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Brücken und Gebäude in buntem Lichterglanz vom Wilhelmsplatz über die Oberstadt und Marburg-Mitte bis zum Nordviertel. Der stimmungsvolle Start in die Weihnachtszeit ist traditionell mit einer vorweihnachtlichen Einkaufsnacht in Marburgs Innenstadt und im Kaufpark Wehrda verbunden.

Erstmals eröffnet Oberbürgermeister Egon Vaupel am Freitag, den 25. November um 18.00 Uhr das Lichtspektakel auf dem Park-

platz vor dem Parkhaus Pilgrimstein, denn der bisherige Eröffnungsort vor der Kunsthalle ist für den Besucherstrom zu klein geworden. Das Parkhaus zeigt sich in einer spektakulären Licht- und Tonshow, die zu jeder halben Stunde mit unterschiedlicher Beleuchtung zu zwei variierenden Musikstücken wiederholt wird. Mit jahreszeitlich typischen heißen Getränken können sich die Besucher, die sich von der außergewöhnlichen Inszenierung des Parkhauses nicht trennen wollen, aufwärmen und bei guten Gesprächen die Zeit vertreiben.

Ganz in der Nähe Richtung Elisabethkirche inszeniert sich die Ruine der St. Franziskus-Kapelle in einer völlig andersartig gestalteten Lichtshow.

Wenn Oberbürgermeister Vaupel vor dem Parkhaus den Ökostrom der Stadtwerke per Startknopf anschaltet, wird die ganze Stadt zum Lichtkunstwerk. In der ganzen Stadt leuchtet und funkelt es, mehr als 40 Lichtinstallationen bezaubern mit tausend und einer Farbe.

Das Landgrafenschloss, das historische Rathaus, die Elisabethkirche und die verschiedenen historischen



Gebäude im Umfeld sind unverzichtbare Beleuchtungsobjekte des Marburger Lichtelebnisses.

Aber auch moderne Gebäude, Plätze und Brücken zeigen ihren jeweils markanten Charakter durch entsprechende Beleuchtungseffekte noch klarer.

Neue Ideen und Lichteffekte werden interessante Überraschungen bieten, noch wird an den einzelnen Choreographien gearbeitet und das entsprechende erforderliche Beleuchtungsmaterial zusammengestellt.

So soll auch die erste Indoor-Inszenierung in diesem Jahr als besonderes Highlight neu hinzu kommen. Wenn alles klappt, kann von 18 bis 24 Uhr jeweils zur vollen Stunde in der Lutherischen Pfarrkirche Chor- Orgel- oder Jazzmusik kombiniert mit Lichteffekten genossen werden.

„Die Universitätsstadt Marburg kann stolz sein, dass es in den vergangenen Jahren gelungen ist Marburg b(u)y Night als überregional beachtetes Highlight in der dunklen Jahreszeit zu etablieren“, so Klaus Hövel, Vorsitzender des Markt- und Aktionskreises.

Entsprechend dem Motto „Lichterglanz und Einkaufsvergnügen“ bieten die zahlreichen Fachgeschäfte ein vielfältiges und preiswertes Angebot.

Wer jetzt schon Geschenke besorgt, trifft die Wahl aus der ganzen Vielfalt der Produkte und entgeht dem Stress der letzten Einkaufstage vor Weihnachten.

In den Gaststätten der Innenstadt können sich die Marburger und ihre Gäste für den Bummel bei der Einkaufs- und Lichternacht vorab stärken. Die Geschäfte sind in der Innenstadt bis 24 Uhr und im Kaufpark Wehrda bis 23 Uhr geöffnet.



Der Veranstalter

„Marburg b(u)y Night“ wird vom Markt- und Aktionskreis durchgeführt. Der MAK ist der Dachverband der Marburger Werbekreise. Der siebenköpfige Vorstand des Vereins arbeitet ehrenamtlich und trifft sich ca. acht Mal pro Jahr, um die Veranstaltungen Marburger Frühling, Maieins-

ingen, Elisabethmarkt und „Marburg b(u)y Night“ sowie andere Marketingmaßnahmen für die Stadt Marburg zu planen. Jüngstes Beispiel ist der neue Marburg-Gutschein, der in über 150 Marburger Geschäften eingelöst werden kann.

Der Beleuchtungspartner

Die Flashlight Veranstaltungstechnik GmbH ist wie in den vergangenen fünf Jahren mit der Planung und technischen Durchführung von „Marburg b(u)y Night“ beauftragt worden. Die in Marburg und mittlerweile auch in Gießen ansässige Firma betreut Kunden in der Region, im gesamten Bundesgebiet und im benachbarten Ausland.

Sie hat über 30 Techniker und Helfer

im Einsatz, die an diesem Abend eine große logistische Aufgabe zu bewältigen haben.

Für das raffinierte Beleuchtungskonzept von „Marburg b(u)y Night“ ist eine vierstellige Zahl an Scheinwerfer im Einsatz.

15 Kilometer Kabel führen den erforderlichen Öko-Strom der Stadtwerke an die richtige Stelle.



KOMPOSITION / PRODUKTION / MASTERING / MUSIK- UND SPRACHAUFNAHMEN / WERBUNG UND JINGLES

WWW.DREAMLAND-RECORDING.DE
TEL. 06421-360291

www.chunliymoneydesign.de



Sauna-Spaß kennt keine Altersgrenzen -
Ilona Nolttes heiteres Gemälde

Seit mehr als einem Jahr arbeiten im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt (BiP) die Universitätsstadt Marburg mit der Stabsstelle Altenplanung sowie dem Pflegebüro/Fachstelle Wohnbera-

tung, der Landkreis Marburg-Biedenkopf mit dem Pflegestützpunkt und die Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf e. V., die Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf e. V. sowie der Marburger Verein für

Eröffnet wird die Veranstaltung um 11.00 Uhr mit einer spannenden Inszenierung des Improvisationstheater Fast-Forward-Theaters unter Einbezug der Gäste. Die SozialdezerneTInnen von Stadt und Landkreis Marburg sind zugegen, weitere Höhepunkte folgen wie z.B. eine Einführung in die AlzPoetry, Wortspieleereien zum Motto „Spielend lernen und sich erinnern“, Inspirierende Tänze zum Mitmachen mit Fido Wäglers sowie Singen und Musizieren mit dem bekannten Marburger Gitarristen Rainer Husel. Den Abschluss des Tages bildet im benachbarten Cineplex die Vorführung des Filmes „Herbstzeitlose“, einer liebenswerten Schweizer Komödie im Stile der Kalendergirls.

Im Haus verteilt stehen Ihnen die oben genannten Träger während des gesamten Tages als Gesprächspartner zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist in Form von Kaffee und Kuchen gesorgt, auch gibt es kleinere Mitmachaktionen: Quiz, Alterssimulator, Wii-Spiele u.a. Ebenfalls werden während der Dau-

»Und es werde Licht!«
»Stadtlicht Marburg«
schafft besinnliche Momente

zu bestellen für 17,90 Euro
(zzgl. Versandkosten)
unter stadtlicht@hebron.dgd.org
oder telefonisch: 06421-80 52 15
Bitte geben Sie Ihre Rechnungs-
und Lieferadresse dabei an.
Infos unter
www.diakonissenmutterhaus-hebron.de

„Lebens-Lust lebenslang“

■ Einladung zum Tag der Offenen Tür am 4. November im Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt, Am Grün 16

Selbstbestimmung und Betreuung e. V. gemeinsam „unter einem Dach“ in der ehemaligen Volksbank am Rudolphsplatz.

Freitag, 4. November 2011 findet von 11.00 bis 17.00 Uhr der diesjährige Tag der Offenen Tür unter dem Motto „Lebens-Lust lebenslang“ statt. Aufgegriffen wird damit der Titel der Ausstellung „Lebenslust“ von Ilona Nolte, deren heitere farbenfrohe Ölbilder noch bis zum 25. November im Beratungszentrum zu sehen sind (Öffnungszeiten: Montag – Mittwoch 8.30 – 16.00, Donnerstag 8.30 – 18.00, Freitag 8.30 – 12.30).

er der Ausstellung Vorträge mit Diskussion angeboten:

Mittwoch, 09. November 2011, 18.00 – 19.30 spricht Patric Nitz aus Leipzig zum Thema „Ist Altern therapierbar? Wer später altert, hat mehr vom Leben“

Donnerstag, 24. November 2011, 18.00 – 19.30 spricht Dr. Karin Ademmer zum Thema „Zwischen Lebenslust und Lebenslast. Vergesslichkeit im Alter - Depression oder Demenz?“

Wir freuen uns, Sie zum 2. Tag der Offenen Tür im BiP sowie zu unseren Vortragsveranstaltungen zu begrüßen! Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Bis heute sind sie das einzige Frauenfußballteam Marburgs in einem Verein. Seit ihrer Gründung im Jahr 2007 ist die erste Mannschaft jedes Jahr aufgestiegen. Jetzt spielt sie in der Hessenliga.

Am 5. Oktober ist die Frauenfußballabteilung der Sportfreunde Blau-Gelb Marburg mit dem Gleichberechtigungspreis der Stadt Marburg ausgezeichnet worden. Als „hoch zu schätzende Vorkämpferinnen für Gleichberechtigung in einer klassischen Männerdomäne“, bezeichnete sie die Vorsitzende der Gleichstellungskommission, Dr. Marlis Sewering-Wollanek. Sie würdigte die konsequente Förderung der beiden sehr erfolgreichen Frau-

lich“, behauptete der DFB viele Jahre. Und selbst nach 1970 durften die Frauen mehr als 20 Jahre lang keine Stollenschuhe tragen und mussten eine halbjährliche Winterpause einhalten. Das Spiel selbst dauerte nur 70 Minuten. Als sie 1989 die Europameisterschaft gewannen, erhielt jede Nationalspielerin ein Kaffeeservice. Die Gehaltsunterschiede sind bis heute gewaltig. Während ein männlicher Spieler in der Bundesliga normalerweise ein Jahresgehalt von 750000 Euro bekommt, gibt es für die Frauen durchschnittlich 1500 Euro im Monat. Mit dem Geld aus dem Marburger Gleichberechtigungspreis wollen die Spielerinnen vor allem ihre



Gleichberechtigungspreis der Stadt: Kapitänin Runa Bezold mit dem symbolischen Pokal.

■ Frauenfußballabteilung der Sportfreunde Blau-Gelb Marburg erhält den Gleichberechtigungspreis der Stadt Marburg

enmannschaften und das überdurchschnittliche Engagement für die drei Mädchenteams. Alle Trainer mit Stefan Fischer an der Spitze engagieren sich ohne finanzielle Entschädigung.

Mannschaftskapitänin Runa Bezold nahm den mit 2500 Euro dotierten Preis und den Pokal aus Schokolade für ihre Abteilung entgegen. Sie hofft, dass solche Auszeichnungen in Zukunft nicht mehr nötig sind. Doch bislang kämpften sie immer noch mit Diskriminierungen etwa beim Kampf um Trainingszeiten und Plätze. „Immer noch gibt es Frauenfußball und Fußball“, sagte die Sportlerin. Trotzdem wachse die Abteilung, die inzwischen knapp 100 Mitglieder hat.

Wie wenig selbstverständlich das Spiel für Frauen in der Vergangenheit war, schilderte Marburgs Gleichstellungsbeauftragte Christa Winter. Der Deutsche Fußballbund erlaubte den Damenfußball erst 1970. Es entspreche nicht dem Naturell der Frau, gegen einen Ball zu treten. Das sei „spezifisch männ-

lich“ sein. Die zweite, die zum zweiten Mal vergebene Auszeichnung sei eine „sichtbare, öffentliche Anerkennung“, sagte Oberbürgermeister Egon Vaupel bei der Verleihung. Er wies darauf hin, dass die Stadt sich dafür einsetzt, dass auch hauptamtliche Stadträtinnen und Stadträte in Teilzeit arbeiten können. gec

Gutschein

15%

1 Artikel Ihrer Wahl - gültig bis 5.11.11

✂

Textil-Gutschein

20%

1 Artikel Ihrer Wahl - gültig bis 5.11.11

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben
- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar
- Ausgenommen Werbeware / Grünpreisaktionen / Fotoarbeiten / Zeitschriften / Tabakwaren / Kleinpreis / (Elektro 10%)

KAUFHAUS

TEKA

Marburg • Bahnhofstr. 3 • Tel. 064 21-6 85 11-0

www.teka-marburg.de



sanne Anemüller aus Lemiers in den Niederlanden, die ihre Stahlobjekte im Zusammenspiel mit Glas präsentieren wird und eine Auswahl ausgefallener Schmuckobjekte wie z.B. einer Kette aus Fahrradschlauch und Aluminium mitbringt.

Erstmals Station in Marburg macht auch Maranke de Vos aus Bischofswerda mit ihrer Hampelmannwerkstatt. Aus Holz zaubert sie in verschiedenen Lebenssituationen weit mehr als nur den klassischen Hampelmann oder die Hampelfrau. Wie aus gesammelten Kieselsteinen durch einfräsen verschiedener Reliefs kleine „Kunststückchen“ wer-

Beim traditionellen Marburger Kunsthandwerkermarkt in der Stadthalle am Samstag, 5. November von 14.00 – 19.00 Uhr und am Sonntag, 6. November von 10.00 – 18.00 vermitteln die Kunsthandwerker Einblicke in ihre Arbeitsweise, laden zum persönlichen Gespräch ein und führen ihr Kunsthandwerk vor.

Hier wird Papier zu Büchern und Schachteln gefaltet, gelegt und verleimt; Drechsler und Schnitzer zeigen alte Handwerkstechniken und bieten ihre Holzprodukte an; Maler präsentieren in ihren Werken die verschiedenen Techniken; Glas wird gewickelt, gezogen, geschnitten und gefasst. Keramik und Porzellan für Haus und Garten zeigen sich in vielfältigen Formen und Farben. Puppen und Teddybären verführen zum Streicheln und Spielen und

Marburger Kunsthandwerkermarkt

am 5. und 6. November

Sammeln, Denk- und Geduldspiele aus Holz und Metall verleiten zum Knobeln. Gold und Silberschmiede kreieren Schmuck in all seiner Pracht. Ausgefallene Lichtobjekte stehen ebenso zur Wahl wie handgefertigte Seifen und verführerische Badepralinen. Metall wird geschmiedet, gebogen, gefräst und bemalt. Weber, Textildesigner, Seidenmaler, Filzer, Hutmacher und Modemacher bringen Stoff und Material phantasievoll in Form.

Unter den mehr als 20 neuen Ausstellern ist zum Beispiel Su-

den, werden Edgar Scharlott und Gabi Förster aus Geiselwind präsentieren. Zauberverzauberte Rucksäcke, Türkasperltheater, Stoffbücher und Kuscheltiere mit Applikationen und vieles mehr bringt Daniela Münkemüller aus Hamm mit.

Im Rahmen des Kinder-Mitmachangebotes besteht am Samstag von 14.00 – 18.00 Uhr und am Sonntag von 12.00 – 17.00 Uhr die Möglichkeit, selbst etwas zu basteln.

Im oberen Foyer lädt das Marktbiestro zum Stärken und Verweilen ein. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 2,00 EUR, Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt. Beachten Sie bitte die Möglichkeit der Eintrittsrückvergütung ab einem Warenwert von 25,00 EUR. Der größte Teil der Aussteller gewährt beim Einkauf ab einem Warenwert von 25,00 € die Höhe des Eintrittspreises als Rabatt. Die Eintrittskarte wird dann vom Aussteller einbehalten. Fragen Sie beim Einkauf nach dieser Eintrittsrückvergütung!



Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT.

Marburg
Schmuck

DESIGN by Katrin Semler
BAHNHOFSTRASSE 10 35037 MARBURG

Weitere Infos im Internet:

www.marburg.de/detail/72653
und beim Veranstaltungsservice
Stadthalle Marburg:
06421/16951-11 (Martina Klinge)

Marburg hat sich in den letzten Jahren zu einem Treffpunkt der Zehnkämpfer und Siebenkämpferinnen entwickelt, zumindest für die deutschen und amerikanischen Mehrkämpfer/innen.

In Marburg hat 2009 und 2010 der Thorpe Cup, der Mehrkampf-Ländervergleich USA vs. Deutschland, stattgefunden – benannt nach Jim Thorpe, dem ersten Goldmedaillengewinner im Zehnkampf (1912 in Stockholm). Und in Marburg wird auch 2012 am 21. und 22. Juli im Marburger Georg-Gaßmann-Stadion dieser Wettbewerb wieder stattfinden.

Helden des Zehnkampfes waren zum „kick-off“ der Veranstaltungen 2012 in Marburg: Werner von Moltke, Joachim Kirst, Guido Kratschmer, Kurt Bendlin, Mykola Avilov, Bill Toomey, Willi Holdorf, mit Hermann Holzfuß, Zehnkampf-TEAM e.V.



Auch im Jubiläumsjahr „100 Jahre olympischer Zehnkampf“

■ 3. Thorpe-Cup - Mehrkampf-Ländervergleich USA / Deutschland

Schon 2009 haben die deutschen und amerikanischen Mehrkämpfer den Thorpe Cup und die guten Sportanlagen der Stadt Marburg zur direkten Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften 2009 in Berlin genutzt. Mit Erfolg, wie der Titelgewinn des Amerikaners Trey Hardee in Berlin gezeigt hat. So haben die amerikanischen Mehrkämpfer schon zugesagt, auch im nächsten Jahr zur Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in London wieder nach Marburg an die Lahn zu kommen. Und auch die deutschen Mehrkämpfer werden sich hier vorbereiten.

Festakt „100 Jahre olympischer Zehnkampf“ am 20. Juli 2012 in Marburg

„Warum Marburg?“ – Eine Frage, die man sich durchaus stellen kann, gibt es auf den ersten Blick doch keinen Zusammenhang zwischen der Stadt Marburg und dem olympischen Zehnkampf. Aber der zweite Blick offenbart den Zusammenhang und die Möglichkeiten der altherwürdigen Universitätsstadt. Der Thorpe Cup in Marburg hat sich

nicht nur zu einem Treffpunkt der Aktiven, sondern auch zum Treffen der jeweiligen „Zehnkampf-Familie“ entwickelt. Es lag also nahe, den Thorpe Cup des nächsten Jahres zum Anlass für ein Treffen der gesamten, weltweiten Zehnkampf Familie zu nehmen. Und da bis zum Oktober des vergangenen Jahres an keiner Stelle der Welt sichtbare Vorbereitungen für eine Veranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum des olympischen Zehnkampfs getroffen wurden, hat sich das Zehnkampf-TEAM dieses Themas angenommen – schließlich ist nach dem ersten Olympiasieger der Ländervergleich gegen die USA benannt und kommen mit noch neun lebenden Olympia-Medaillengewinnern die meisten aus Deutschland. Das Ganze war aber nur möglich, weil es in Marburg Menschen außerhalb des Zehnkampfs gibt, die von dieser Idee ebenfalls begeistert waren und sind und die mit ihrem Wissen und ihren Beziehungen geholfen haben:

Zum einen hat Oberbürgermeister Egon Vaupel vom ersten Tag die Kraft und das Potenzial dieser Idee

gespürt, sie unterstützt und sich aktiv in die Sponsoren- und Unterstützsuche eingeschaltet.

Zum zweiten konnte mit der Deutschen Vermögensberatung (DVAG) schnell ein Hauptsponsor gefunden werden. Mit der Zusage des Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Reinfried Pohl, die Veranstaltung „100 Jahre olympischer Zehnkampf“ zu unterstützen, ist es möglich gewesen, erste Schritte der Idee umzusetzen und das Projekt in 2012 zu realisieren.

Zum dritten ist dies Friedrich Bohl, der ehemalige Kanzleramtsminister, der in Marburg wohnt, der sich dafür eingesetzt hat, dass der Bundesminister des Inneren die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernimmt.

Dieses Zusammentreffen unterschiedlicher Faktoren, die sich gegenseitig ergänzt und verstärkt haben, sprach und spricht für die Universitätsstadt Marburg!

Hermann Holzfuß

HANS-GEORG FUCHS

Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage

Elektrohaushaltsgeräte · Kundendienst

**35037 Marburg
Wilhelmstraße 16**

(06421) 22 4 24

Neben dem Emaille-Schild, das auf den Gründer der Moskauer Universität hinweist, hat die Wohngemeinschaft ein weiteres Schild platziert: Daniel Klemm (geb. 1983), ein „blinder Gelehrter und Musiker“, wird darauf vorgestellt.

Die „Lomonossow-WG“ in der Marburger Oberstadt nimmt den Trubel um Marburgs berühmtesten russischen Studenten nicht immer ganz ernst.

Neben dem Emaille-Schild, das auf den Gründer der Moskauer Universität hinweist, hat die Wohngemeinschaft ein weiteres Schild platziert: Daniel Klemm (geb. 1983), ein „blinder Gelehrter und Musiker“, wird darauf vorgestellt: „Ob er eine Universität gründen und eine Marburgerin heiraten wird, ist noch nicht klar“, schrieben sie ihrem früheren Mitbewohner zum Abschied aus der Universitätsstadt: „Aber – soviel ist sicher – er wird Großes

vollbringen. Lebte in diesem Haus von 2004 bis 2006 zum Zwecke des Medizinstudiums und freute sich wie heute seine Nachmieter, wenn Touristen auf der Gasse nicht lärmten.“

In den nächsten Wochen wird das vermutlich nicht ganz klappen. Am 19. November wird der 300. Ge-

burtstag von Michail W. Lomonosow gefeiert. Allein in Marburg gibt es deshalb Vorträge, Ausstellungen, Lesungen, eine „russische Olympiade“ und einen Festakt. Und einen „Lomonosow-Keller“ wird es jetzt geben. Der städtische Fachdienst Kultur will das Jubiläum nämlich nutzen, um den berühmten Universalgelehrten und seine ungewöhnliche Aufsteigerbiografie bekannter zu machen: „Die Marburger kennen Lomonosow leider nicht unbedingt“, sagt Projektleiterin Karin Stichnothe-Botschafter. Dabei hat der russische Dichter, Naturwissenschaftler, Reformersprache und Gründer der Moskauer Universität drei prägende Jahre in Marburg gelebt. Von 1736 bis 1739 studierte er in der Universitätsstadt.

Er logierte in dem alten Fachwerkhäus in der Wendelgasse 2, in dem

Michail Lomonossow

■ Marburgs berühmtester russischer Student wird 300

heute die „Lomonossow-WG“ wohnt. Deshalb sind zumindest samstags zehn Besuchergruppen durchaus normal, erzählt Mieter Andreas Götz. Manchmal schallen sogar russische Lieder von der schmalen Gasse hinauf, berichtet seine Mitbewohnerin. Trotzdem planen die Bewohner gemeinsam mit Ver-



Türen aus Glas – ■ Beschlüge von DORMA



Im Rudert 9 • 35043 Marburg
 Glasereiwerner@gmx.net
 Tel. (0 64 21) 2 54 56
 Fax (0 64 21) 16 17 54



Marburg hat bald einen Lomonossow-Keller

Vorträge, Kulturveranstaltungen, stadthistorische Präsentationen im Gewölbe Markt 7

Der Magistrat hat, wie Oberbürgermeister Egon Vaupeel mitteilt, in seiner letzten Sitzung den Beschluss gefasst, dem sanierten Keller des städtischen Hauses Markt 7 den Namen Lomonossow-Keller zu geben.

Dieser Keller ist mit seinem Doppelgewölbe für Vorträge, Kulturveranstaltungen, stadthistorische Präsentationen und Feiern geeignet und auch vorgezogen.

Die Namensgebung in Erinnerung an Michail Lomonossow erfolgt auch im Hinblick auf den 300. Geburtstag im kommenden Monat (19.11.1711). Der spätere Begründer der Moskauer Universität, an den in Marburg u. a. mit einer Jubiläumsausstellung und Vorträgen erinnert wird, studierte bekanntlich zwischen 1736 und 1741 in Marburg bei Christian Wolff, lernte hier in der Wendelgasse 2 im Hause seines Ver-



Foto: Rainer Kieselbach

mieters dessen Tochter Elisabeth Christine Zilch kennen, die er 1740 heiratete.

Das Haus Markt 7 ist urkundlich bereits im 15. Jahrhundert erwähnt worden und war zu Lomonossows Marburger Studienzeit im Besitz des Ratsschöffen Köhler. Die Benennung soll, so der Oberbürgermeister, durch geeignete Beschilderung am Haus kenntlich gemacht werden.

mieterin Ursula Walther sogar eine eigene kleine Ausstellung im Stiegenhaus des alten Fachwerkbaus. Auch zu Lebzeiten hat der russische Hüne für Aufsehen in Marburg gesorgt: Bei dem Philosophen Christian Wolff sollte er gemeinsam mit zwei Kommilitonen eine gute Grundausbildung erhalten und dann an die Bergakademie in Freiberg gehen. Wolff hielt ihn zwar für außerordentlich aufgeweckt und scharfsinnig, machte sich jedoch große Sorgen um die Streiche und den verschwenderischen Lebensstil des Trios. Einmal konnte der Professor seinen Lieblingsschüler nach einer Prügelei nur mit Mühe vor dem studentischen Karzer bewahren. Er wandelte die geplante dreitägige Karzerhaft in eine Geldstrafe zugunsten der Bibliothek um. Doch Lomonossow hatte ohnehin viele Schulden. Gleich mehrfach musste Wolff aushelfen.

Und auch bei seinen Vermietern in der Wendelgasse 2 hinterließ Lomonossow nachhaltigen Eindruck. Er verliebte sich nämlich in die 19-jährige Tochter des Hauses, Elisabeth Christine Zilch. Im November 1739 bekam die Bierbrauerstochter ein Kind von ihm. Ein halbes Jahr später wurde geheiratet. Danach ließ er sie indes erst einmal zwei Jahre lang sitzen. Nur mit ihrer vierjähri-

gen Tochter und ihrem jüngeren Bruder reiste sie ihm 1743 in einer monatelangen Reise nach St. Petersburg nach. Dann soll die Ehe aber recht glücklich gewesen sein. Knapp 240 Jahre später war die Philipps-Universität die erste westdeutsche Hochschule, die einen Kooperationsvertrag mit der Moskauer

Lomonossow-Universität schloss. Die russischen Wissenschaftler unterstützten ihre Marburger Freunde mit Briefen und Petitionen, als 2005 das Aus für das Fach Slawistik beschlossen wurde. Verhindern konnten sie es nicht. Die Partnerschaft lebt aber trotzdem noch.

Gesa Coordes

Wir machen aus
Bodenbelägen
Bodenschätze.

individuell
vermessen und verlegt von
Ihrem Raum³-Premium-Partner

Teppichboden
Parkett
Laminat
Linoleum
Kork
Kautschuk
Designbelag

Raum³
Premium-Partner
für Wohngestaltung

Ziepprecht
Raumgestaltung

Ketzerbach 58–62 · 35037 Marburg · Tel. 0 64 21/6 72 29
www.ziepprecht-raumausstattung.de



Das neue 135 qm große Gesundheits- und Lehrschwimmbekken ist bis zu 130 cm tief und hat 32 Grad wassertemperatur.

Im 35. Betriebsjahr wurde das Hallenbad Wehrda vom Februar 2010 bis zum 23. Oktober 2011 von Grund auf saniert. Seit dem 24. Oktober 2011 ist das Bad energetisch saniert – barrierefrei – mit zusätzlichem Gesundheits- und Lehrschwimmbekken wieder eröffnet.

Erreicht werden soll eine Reduzierung des Energieverbrauchs um ca. 50%, d.h. 350.000 kWh pro Jahr. Durch den zusätzlichen Einsatz eines Blockheizkraftwerks und einer Solarthermischen Anlage können die CO2-Emissionen laut Vorausberechnungen um mehr als 70% reduziert werden!
Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen am Bestandsgebäude durchgeführt, um diese Ziele zu erreichen:

Hallenbad Wehrda ist wieder in Betrieb

■ Energetisch saniert – barrierefrei – mit zusätzlichem Gesundheits- und Lehrschwimmbekken und Frauen-Schwimmzeiten

Erneuerung der Fassadendämmung (neu = 16/20 cm), **Dreifachverglasung** von Glasfassade, Fenster, Foyer und Windfang, **effiziente Dachisolierung sowie Dampfsperre**, **Neue Badewassertechnik** unter Verwendung hocheffizienter Pum-

pentheologie, **Beleuchtungssysteme** erhalten eine Tageslichtsteuerung und sind mit Bewegungssensoren ausgestattet, **energieeffizienter Umbau und Ergänzung der Lüftungstechnischen Anlagen**, **Beckenabdeckungen**, die in der Nacht auf-

Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischer Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S
Dipl.-Ing. E. Heuser
www.kos-kamine.de

Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70

gebracht werden, um Energieverluste zu minimieren, Errichtung einer **so-larthermischen, 100 m² großen Anlage zur Erwärmung des Badewassers**, Einbau einer **Grauwasserstation**, um das Filterspülwasser aus dem Wasserkreislauf der Becken für die Toilettenspülungen nutzen zu können Installation einer **Fotovoltaikanlage** mit einem erwarteten Jahresertrag

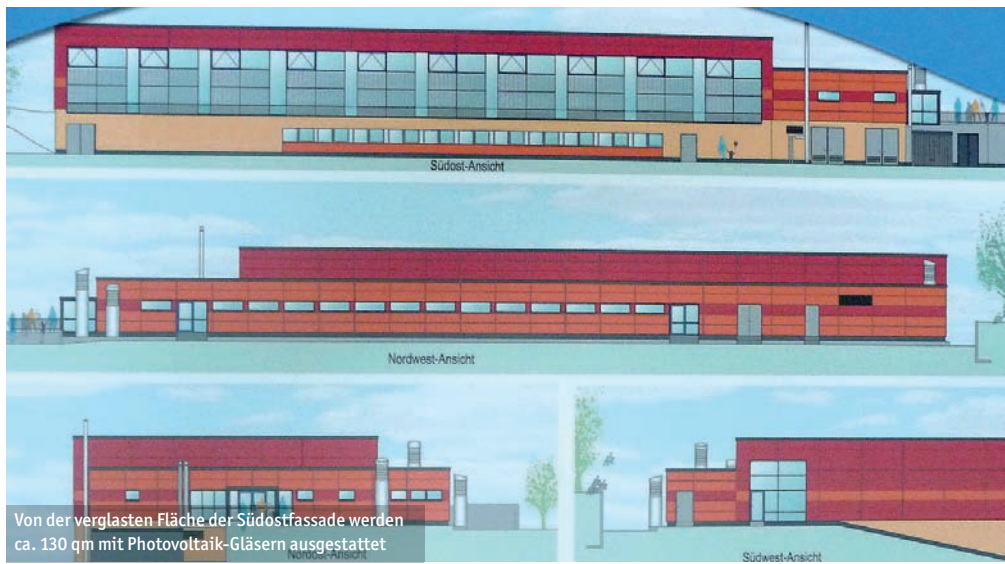
von 39.000 kWh durch die GeWoBau **Austausch und Erweiterung des Blockheizkraftwerkes**, mit dem neben dem Schwimmbad auch die benachbarte Wohnbebauung mit Wärme versorgt wird.

Das „alte Bad“ mit einer Wasserfläche von 250 m² wurde aber nicht nur grundlegend saniert, sondern auch um einen Anbau erweitert.

In der neuen Schwimmhalle ist ein 135 m² großes Gesundheits- und Lehrschwimmbecken untergebracht. Das Becken ist bis zu 130 cm tief, wird mit 32 Grad Wassertemperatur als Warmbecken betrieben und ist über eine breite Treppe mit Handläufen ausgestattet. Damit ist es auch für Babys und Kleinkinder sowie für alte Menschen sehr gut nutzbar.

Selbstverständlich sind die Anforderungen an Barrierefreiheit, die am „Runden Tisch“ konkretisiert wurden, bei der Sanierung ebenfalls berücksichtigt worden. Es wurde – um nur zwei Beispiele zu nennen – ein Blindenleitsystem realisiert und ein mobiler Beckenlift angeschafft. Das Hallenbad in Wehrda wird wie in der Vergangenheit überwiegend für das Schulschwimmen, für die universitäre Ausbildung und von den Schwimmsport treibenden Vereinen genutzt. Zusätzlich gibt es fortlaufend Anfängerschwimmkurse für Kinder und zukünftig Babyschwimmangebote. Geplant sind auch Wasserfitnesskurse für ältere Menschen.

Natürlich findet auch wieder öffent-



licher Badebetrieb an den Wochenenden (Sa und So jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr) statt. Im Angebot ist zudem ein öffentlicher Schwimmtermin, der Frauen vorbehalten ist. Dieses „Internationale Frauenschwimmen“, das von der AG Gleichberechtigung am Runden

Tisch Integration konzipiert bzw. weiterentwickelt wurde, findet jeweils am 2. und 4. Sonntag eines Monats statt. In den hessischen Schulferien ist das Hallenbad in Wehrda geschlossen. In diesen Zeiten freut sich das Team des AquaMar auf den Besuch von Badegästen.

Polster-Aktion:



Stuhlsitz oder Einlegerahmen neu beziehen inkl. Möbelstoff

Farbe nach Wahl aus der Kollektion **JAB Vito**

29,90 €/Stück

inkl. MwSt., ab 2 Stück.
Gültig bis 31.12.2011



**Möbelstoffe - Polsterei - Sonnenschutz
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 0 64 21/6 43 13
www.loch-raumausstattung.de



Gruppenfoto der Akteure des „Stadthallenbeirats“ aus Theater, KFZ, MTM, Fachdienst Kultur

reich der Innenstadt wahrnehmbar repräsentiert sein. Das Erwin-Piscator-Haus als Spielstätte wird deutlich aufgewertet. So soll unter anderem der „kleine Saal“ in Zukunft über das Erdgeschoss barrierefrei erreichbar sein. Der Weg über das Foyer und den abgesperrten Rang im 1. Obergeschoss, der die Besucher/innen gegenwärtig den Zugang zum Theatersaal als unangenehm empfinden lässt, erfolgt über das Erdgeschossfoyer. Dort können in der Pause dann auch die gastronomischen Angebote wahrgenommen werden. Die großzügige Freifläche am Rand der Biegenstraße, die in Zukunft zusammen mit dem Vorplatz des Audimax eine räumliche Einheit bilden

Von Juni 2013 bis März 2015 soll das Erwin-Piscator-Haus umgestaltet und erweitert werden. Am 17. Juni 2011 hat die Stadtverordnetenversammlung den Rahmen für das Projekt abgesteckt. Neben einer Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten für Theater und Veranstaltungsmanagement sollen in Zukunft das Kulturzentrum KFZ und die Tourismusgesellschaft MTM im Erwin-Piscator-Haus ein neues Domizil finden.

Der Standort in der Biegenstraße bietet angesichts der aktuellen Stadtentwicklungsplanungen im Nordviertel hervorragende Voraussetzungen für eine Attraktivierung der Stadthalle. Dadurch, dass die neue zentrale Universitätsbibliothek und die geisteswissenschaftlichen Institute mit 6000 Studierenden und Beschäftigten in der Nordstadt entstehen werden und das Lahnufer

zur attraktiven innerstädtischen Grünfläche entwickelt wurde, wird der Standort des Erwin-Piscator-Hauses deutlich an Zentralität gewinnen.

Diese große Chance soll in der Weise genutzt werden, dass parallel zu den Investitionen von Land und Universität die Stadt in das für das kulturelle Leben in Marburg wichtige Erwin-Piscator-Haus investiert. Die stadtplanerische Zielvorstellung für das Nordviertel sieht ein Nutzungsmix vor, das von urbaner Qualität im Sinne von Nähe, Dichte und Vielfalt geprägt ist. Städtisches und universitäres Leben werden durch die Nähe von Lehrräumen, Wohnungen, Dienstleistungen, Kunst-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen attraktiviert.

Mit der Neugestaltung des Erwin-Piscator-Hauses sollen mit erster Priorität die dort bereits vorhandenen Funktionen gestärkt und optimiert werden. Das Hessische Landestheater Marburg soll im zentralen Be-

soll, kann ebenfalls in die Pausengestaltung einbezogen werden. Ein zusätzlicher Magazinraum wird als Anbau an die Bühne die Organisation des Theaters flexibilisieren.

Die städtische Tourismusgesellschaft MTM wird ein Front-Office im Erdgeschoss und weitere Räume im Obergeschoss erhalten. Die hohe Kunden-Frequenz der Tourist-Information sorgt für eine durchgängige Belegung der Stadthalle von morgens bis abends. Für die Tourismusgesellschaft ergeben sich für Beratung, Verkauf, Marketing und Verwaltungsarbeit weitere räumliche Synergien, die für touristische und andere Präsentationen genutzt werden können. Die Verortung der Tourismusgesellschaft im Erwin-Piscator-Haus und damit auch im Campus Firmanei stellt einen positiven Bezug zum Wissenschaftsstandort Marburg dar. Der Tourismus rückt noch mehr ins Blickfeld der Studierenden. Das dieser Zielgruppe zugewandte Angebot kann auch besser wahrge-

Neues Zentrum der Stadtgesellschaft

■ Die Planungen für Umgestaltung und Erweiterung des Erwin-Piscator-Hauses laufen auf vollen Touren

Möbel vom Tischler

© raumplus

SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße

Tel.: 06421 / 307943

FUS + Sohn

— Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH —
www.fus-und-sohn.de



Auch im unsanierten Zustand zierte das Gebäude Hirschberg 14 natürlich eine Hausnummer, im Suchbild unter einem roten Apfel verdeckt. Auch die bauzeitliche Zuordnung, das Jahr 1507, ist nur am Innenputz des Türspitzbogens erkennbar. Das Unter- und das Erdgeschoss sind wegen der geringen Höhe zu einem Hallenunterschoss zusammengefasst. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird das alte Haus wieder eine Zierde mehr in der Altstadt sein.

Der o.a. Apfel hat Christa Stellmann, Kunoldstraße 20, 34131 Kassel, nicht von der richtigen Lösung abgehalten; die schwergewichtige Stadtgeschichte Marburgs ist an sie unterwegs! Unser Preis für das heutige Suchbild: Interessantes zum städtischen Leben in Marburg im 16. und 17. Jahrhundert: Tagelöhner, Zunftmeister, Stadtschreiber, MSS 81.

Die Inschrift „Inter Folia Fructus“, was übersetzt soviel bedeutet wie „Zwischen den Blättern hängen die Früchte“, und der darüber thronende Pegasus sind Bestandteile eines prächtigen Wappens an einem stattlichen Gebäude im Herzen der Stadt. Nun, das Wappen steht in engem Bezug zu dem Gewerbe des Bauherren. Und für die Architektur zeichnen wie bei vielen Marburger Häuser aus dieser Zeit, die Architekten Eichelberg und Dauber verantwortlich.

Lassen Sie uns Ihre Lösung wie immer unter Tel. 201346 oder 201378, diesmal bis zum 11. November, wissen.

Rainer Kieselbach



nommen und ausgebaut werden, liegt es doch strategisch vorteilhaft in bester Auflage zwischen Mensa, dem Hörsaalgebäude, der neuen UB und Aufzugsanlagen zur Wasserscheide und zur Reitgasse. Das größere Raumangebot wird in Zukunft deutlich interessanter für Tagungen und Kongresse sein, egal ob sie einen Bezug zum Tourismus, zur Bildung oder zur Wirtschaft haben.

Durch die Erweiterung des Erwin-Piscator-Hauses erhält neben MTM auch das Kulturzentrum KFZ ein neues Domizil – nach über einem Jahrzehnt der Suche nach einem geeigneten Standort. Im Untergeschoss entsteht ein Saal, der 300 Besuchern (Sitz-) Platz bieten wird – eine Raumgröße, die bereits in einem Gutachten aus 2003 als „300er-Saal“ für Marburg gefordert worden war. Für die Martin-Luther-Schule sind im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss jeweils zwei Klassenräume vorgesehen. Ansonsten sollen die Raumangebote gegenseitig flexibel genutzt werden. Davon werden die Schule und Veranstaltungsm-

nagement profitieren. Auch wenn der Baubeginn erst für 2013 vorgesehen ist, laufen zurzeit die Planungsarbeiten auf Hochtouren. Vorausgegangen ist eine intensive Diskussions- und Entscheidungsphase aller künftig beteiligten Akteure in einem „Stadthallenbeirat“. Theater, KFZ, MTM, Fachdienst Kultur mit dem Veranstaltungsservice Stadthalle und die Martin-Luther-Schule sind auch weiterhin in den Fortgang von Planung und Ausbau einbezogen. Neben dem Architekturbüro, das nach einem europaweit ausgelobten Planungswettbewerb beauftragt worden ist, wurden Projektsteuerungsbüro, Statiker, Energieplaner, Akustiker etc. beauftragt. Es war die richtige Entscheidung von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung, die 1969 als herausragende Leistung der Nachkriegsjahrzehnte entstandene Stadthalle zu erhalten und modernen Anforderungen anzupassen. Allerdings stellt die Umgestaltung bestehender Gebäude immer auch eine besondere technische Herausforderung dar. Um den Bauablauf

effizient und mit technischer, wirtschaftlicher und zeitlicher Präzision zu planen, arbeitet ein interdisziplinäres Planerteam zurzeit intensiv an den Entwürfen. So kann erreicht werden, dass unter Berücksichtigung der langen Fristen einer europaweiten Ausschreibung ab dem 1. Juli 2013 ein schwingvoller Baubeginn zur Modernisierung des Erwin-Piscator-Hauses erfolgt.

Jürgen Rausch/Richard Laufner

Marburgs größtes Musikfachgeschäft

MUSIKHAUS

AM Michael Hüther

BIEGEN

Biegenstraße 20 · 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21/6 37 03 Fax: 68 14 68

Petra Engel

Altern ist spannend



Petra Engel: „Die Lebenserfahrung der Älteren finde ich faszinierend.“

Ihre eigene Großmutter war eine coole, unkonventionelle Frau. Sie war geprägt vom Zeitgeist der 20er Jahre und lebte noch im hohen Alter in Wohngemeinschaften mit Studierenden, erzählt Marburgs Altenplanerin Petra Engel. Für die promovierte Sozialpädagogin ist das Altern

vor allem spannend: „Man wird ja immer vielfältiger, je älter man wird“, meint die 48-Jährige: „Die Lebenserfahrung der Älteren finde ich faszinierend.“

Das war auch einer der Gründe, warum sich die aus Südniedersachsen stammende Petra Engel schon während des Studiums in Bremen für den Schwerpunkt Altenarbeit entschied. Seitdem hat sie das Thema nicht mehr losgelassen: Sie arbeitete in einer Beratungsstelle für Gerontopsychiatrie, war Altenhilfefachberaterin eines Landkreises, absolvierte das Aufbaustudium Gerontologie in Kassel, wo sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig war, promovierte über das Altern auf dem Land und lehrte an Altenpflegeschulen in ganz Nordhessen. Nur ein Abstecher war dabei: Bevor sie nach Marburg kam, war sie drei Jahre lang Frauenbeauftragte des Schwalm-Eder-Krei-

ses. Doch auch dort lenkte sie den Blick auf die älteren Frauen.

Seit eineinhalb Jahren ist die verheiratete Mutter zweier Kinder, die seit rund 20 Jahren an der Kreisgrenze in Lischeid wohnt, die erste Altenplanerin Marburgs. Dass Altenhilfe in der Universitätsstadt ein Politikum ist, hat sie schnell festgestellt. Petra Engel konzentriert sich jedoch auf die fachliche Beratung. Schließlich müssten die Älteren bei der gesamten Stadtplanung mitgedacht werden.

Sie organisiert Vortrags- und Fortbildungsreihen – etwa zum Thema Wohnen. Nach Befragungen in der Stadt möchten die Menschen in ihrem Umfeld älter werden: „Das spricht in jedem Fall für dezentrale Einrichtungen“, sagt die Expertin. Zugleich müsse dies auch finanzierbar sein. „Das Zauberwort ist Vielfalt“, urteilt Engel. So passten etwa Wohngruppenkonzepte natürlich nicht für jeden. Glücklicherweise sind die Pflegeeinrichtungen in Marburg mit 200 Plätzen bei der Stiftung St. Jakob noch relativ stark in kommunaler Hand. „Die Stiftung ist ein Schrittmacher für Altenpolitik in der Stadt“, sagt Engel.

Bei den Befragungen wurde auch ein großer Wunsch nach Nachbarschaftshilfe festgestellt. Die einen brauchen Hilfe beim Einkaufen oder bei Arztbesuchen, die anderen möchten sich engagieren. Da habe die Altenplanung eine Vernetzungsrolle, erklärt Engel. Das geht in dem integrierten Beratungszentrum am Rudolphsplatz – ein hessenweit einmaliges Angebot – besonders gut. Hier findet sich die Altenplanung mit dem Pflegebüro, der Altenhilfe, dem Pflegestützpunkt, der Alzheimer Gesellschaft, der Freiwilligenagentur und anderen Trägern unter einem Dach.

Für ihr eigenes Altwerden plant Petra Engel „nichts radikal Neues“. Sie möchte mit anderen gemeinsam alt werden und mehr Zeit haben für Bewegung, für Freunde und Musik.

Gesa Coordes

Edlunds

Schwedische Küche



Genießen Sie schwedische Spezialitäten in angenehmem Ambiente und toller Lage in Marburgs Altstadt.

Vom Schlemmerfrühstück über Brunch und traditionelle Vorspeisen bis hin zu Hauptgerichten skandinavischer Art – das Edlunds entführt sie auf eine kulinarische Reise nach Schweden.

Die neue Herbst & Winterkarte ist da!

Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag ab 10 Uhr
Küche bis 22 Uhr

Direkt in der Oberstadt
Markt 15 · Marburg
Telefon 064 21.16693 18
www.edlunds.de



Top5 im November



Kammerphilharmonie Köln
„Klassik überall“
So 6.11. 18.00 Uhr, Fürstensaal im Landgrafenschloss

Maybebop

„Extrem nah dran“
A-Cappella-Offensive
Fr 18.11. 20.00 Uhr, Stadthalle



Jailbreaker

„Celebrating AC/DC“
Sa 19.11. 21.00 Uhr, Knubbel



Robert Griess

„Revolte – eine Anleitung für die Mittelschicht“
Sa 26.11. 20.00 Uhr, KFZ



André Eisermann
„Die Leiden des jungen Werther“
Spoken Word Performance
Fr 11.11. 20.00 Uhr,
Waggonhalle



Wein und Feinkost
aus Portugal
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910

99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Mi – Fr 10–19.30 h, Sa 9–16 h



Baumdienst Koch

Fachbetrieb für Baumpflege
Mobil: 0173-5624427
www.Baumdienst-Koch.de
E-Mail: Baumservice@aol.com

- Baumkontrolle
- Pflege- und
Sicherungsmaßnahmen
- Spezialfällungen
- Entsorgung

Kein Bargeld?

Unsere Geldautomaten:

- Bahnhofstr. 1
- Bahnhofstr. 27
- Baldingerstr. (Uni-Klinik)
- Barfüßerstr. 50
- Biegenstr. 1 (Cineplex)
- Erlenring 5 (Mensa)
- Erlenring 9 (Marktdreieck)
- Frankfurter Str. 35
- Hannah-Arendt-Str. 1
(Stadtwald)
- Am Richtsberg 68
- Stiftstr. 12
- Temmlerstr. 19
(Herkules-Markt)
- Universitätsstr. 10
- Weidenhäuser Str. 7
- Wilhelmstr. 1
- Zeppelinstr. 1



Sparkasse
Marburg-Biedenkopf

Marburg im November

BÜHNE

Mi 02., Do 03.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
.. in mir
Tanzstück von und mit Yasna Schindler

Do 03., So 13., Do 17.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, Historischer Schwanhof, Schwanallee 27-31:
Theater der Finsternis: Klein Zaches, genannt Zinnober
von E.T.A. Hoffmann

Fr 04.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Marburger Kabaretherbst
Reiner Kröhnert: „Kröhnerts Krönung“

Fr 04.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Waggonhalle Produktion No. 9: Offene Zweierbeziehung
Komödie von Franca Rama und Dario Fo

Fr 04., Sa 05.11.

20.30 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Extraordinary Machine_part3
Tanz-Solo mit der Wiebke Dröge_ohne-punkt companie Frankfurt

Sa 05., Sa 12., Mi 16., Di 29.11.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Der Revisor
von Nikolaj Gogol. Premiere

Sa 05.11.

21.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Keine Panik
30 Jahre Bunte Hilfe:
Polit Kabarett & Party

So 06.11.

18.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Albert Kaul & Martin Esters
Imaginary Scapes of Land and Sound.
Avantgarde-Film & experimentelle Tastenmusik

So 06., Fr 25.11.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Solange du lügst
von Sam Holcroft

Mo 07.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Anny Hartmann
Humor ist, wenn man trotzdem wählt. Politisches Kabarett

Di 08., Do 24.11.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Der gute Mensch von Sezuan
von Bertolt Brecht

Di 08.11.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Die „2 Beiden“
Comedy, Kabarett mit Johannes Scherer und Bodo Bach

Mi 09.11.

18.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Don Quijote
nach Miguel Cervantes, für alle ab 10. Wiederaufnahme

Mi 09., Do 10.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Peter Weyel
Freude schenken. Variété/Comedy

Mi 09., Mi 23.11.

20.15 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
kostenloser Theaterworkshop. Thema: Spielfanfänge

Do 10.11.

11.00 • Hessisches Landestheater, Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Don Quijote
nach Miguel Cervantes, für alle ab 10

Fr 11.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Goethe Werther Eisermann
Die Leiden des jungen Werther. Spoken Word Performance mit André Eisermann

Fr 11.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Marburger Kabaretherbst
Nessi Tausendschön: Die wunderbare Welt der Amnesie

Fr 11.11.

21.00 • Hessisches Landestheater, Bühne, Am Schwanhof:
Marburg Science Slam
Die Wissensschlacht

Sa 12.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Waggonhalle Produktion No. 5: Gretchen 89 ff.
Zum letzten mal

So 13.11.

19.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Waggonhalle Produktion No. 5: Gretchen 89 ff.
Zum letzten mal

• **Alte Universität Marburg**, Kreuzgang. Mo-Fr bis 18 Uhr „Wissenschaftlerinnen an der Philipps-Universität gestern und heute – 100 Jahre Frauenstudium“.

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**, Friedrichplatz 15 Mo-Do 8.30-19 Uhr, Fr bis 13 Uhr. „Das Marburger Landgrafenschloss im Wandel der Zeiten“ (bis 09.12.)

• **Katholische Hochschulgemeinde** Johannes-Müller-Str. 19. Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr „Subjektive Stadtansichten“

• **Marburger Haus der Romantik** Markt 16, Tel. 917160. Di-So 11-13 und 14-17 Uhr „Marburger Romantik um 1800“ (Dauerausstellung) „INK trifft Ludwig Emil Grimm“ (bis 20.01.)

• **Marburger Kunstverein** Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882. Di-So 11 bis 17 Uhr, Mi 11-20 Uhr. Sa 16 Uhr kostenfreie Führung. „Hamlet Syndrom: Schädelstätten“ (bis 10.11.)

• **Mineralogisches Museum** Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi 10-

13 und 15-18 Uhr, Do/Fr 10-13 Uhr, Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Rathaus Marburg** Markt 1. Mo-Fr 10-17 Uhr. „Mit Charme und Chanel – Das deutsche Frankreich-Bild im 20. Jht.“ (bis 17.11.)

• **Religionskundliche Sammlung** Museum der Religionen, Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480. Geöffnet: Mo-Do 9-17, Fr 9-14 Uhr

• **Universitätsmuseum für Kulturgeschichte** Landgrafenschloss, Tel. 2822355.

AUSSTELLUNGEN

Di-So 10-16 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Universitätsmuseum für Kunst** Ernst-von Hülsen-Haus, Biegenstraße 11, Tel. 2822355. Tägl. außer Mo, 11-13 Uhr u. 14-17 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Völkerkundliche Sammlung der Philipps-Universität** Kugelhaus, Kugelgasse 10. Mo-Do. 9-15 Uhr.

Mo 14., Di 15.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Brainclouds
Tanztheater mit der Earthdance-Coorporation

Di 15.11.

20.01 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
fast forward theatre unplugged
LoFi-Improtheater auf der Wohnzimmerbühne

Mi 16.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Dietrich Faber
Toter geht's nicht. Die Show zum Buch

Fr 18.11.

19.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Globale Mittelhessen
Eröffnungsveranstaltung. Film, Party, Ausstellung

Fr 18.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Die schmutzigen Hände
von Jean-Paul Sartre

Fr 18., Sa 19., Fr 25., Sa 26.11.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Dass nach dem Tag die Nacht kommt
von Tim Etchells. Erwachsenentheater,
gespielt von Kindern und Jugendlichen

Sa 19.11.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Die Schneekönigin
Kinderoper von Kerstin Weiß mit Musik
von Mozart nach dem Märchen von Andersen

Sa 19.11.

20.20 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Impro
andreas und mik machen mächtik musik.
Impromusikcomedy

So 20.11.

11.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Die Schneekönigin
Kinderoper von Kerstin Weiß mit Musik
von Mozart nach dem Märchen von Andersen

So 20.11.

16.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Die große Erzählung - Die Odysee in einer Stunde
von Bruno Stori, für alle ab 10

So 20., So 27.11.

18.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Dass nach dem Tag die Nacht kommt
von Tim Etchells. Erwachsenentheater,
gespielt von Kindern und Jugendlichen

Mo 21.11.

11.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Die große Erzählung - Die Odysee in einer Stunde
von Bruno Stori, für alle ab 10

Di 22.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Pietà
Alice Ferl und Ina Vera

Mi 23.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Die große Erzählung - Die Odysee in einer Stunde
von Bruno Stori, für alle ab 10

Mi 23.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
46. Poetry Slam

Do 24.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand: DOIG!
Das Musical von Greg Freeman - ohne
Gesang, ohne Tanz und mit ganz wenig
Musik

Fr 25., Sa 26.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand: Der Liebhaber (The Lover)
von Nobelpreisträger Harold Pinter

Sa 26.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:
Emil und die Detektive
von Erich Kästner. Familienstück zu
Weihnachten für alle ab 5. Premiere

Sa 26.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Marburger Kabareththerbst
Robert Griess: Revolte, eine Anleitung für
die Mittelschicht

So 27.11.

11.00 + 15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Die Schneekönigin
Kinderoper von Kerstin Weiß mit Musik
von Mozart nach dem Märchen
von Andersen

So 27.11.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Figurentheater Unterwegs: „Tomte Tummetott“
Für Kids ab 4

So 27.11.

19.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand: DOIG!
Das Musical von Greg Freeman - ohne
Gesang, ohne Tanz und mit ganz wenig
Musik

So 27.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
230. Marburger Abend
Freie Bühne, freier Eintritt

Mo 28.11.

11.00 • Hessisches Landestheater,
Stadthalle, Biegenstr. 15:
Emil und die Detektive
von Erich Kästner. Familienstück zu
Weihnachten für alle ab 5. Schulvorstellung

Mo 28.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Marburg Hope
Die Krankenhaus-Impro-Soap mit Theater
GegenStand

Di 29., Mi 30.11.

09.00 + 11.00 • Hessisches
Landestheater, Stadthalle, Biegenstr. 15:
Emil und die Detektive
von Erich Kästner. Familienstück zu
Weihnachten für alle ab 5. Schulvorstellung

KONZERTE

Di 01.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Lydie Auvray Trio

Mi 02.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Up in smoke Roadfestival Vol. III
mit My Sleeping Karma, Samsara Blues
Experiment, The Machine, Lonely Kamele

Fr 04.11.

20.30 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
The Clerks

Sa 05.11.

18.00 • Bürgerhaus Cappel,
Goethestr. 1:
Kulturfestival „Africa meets Marburg“
mit Gospel, Reggae, Percussion, afrikanischem
Essen, afrikanischem Markt

Sa 05.11.

20.00 • Evangeliumshalle Wehrda:

Irische Nacht

mit Bildern, Texten und Musik

Sa 05.11.

19.00 • Musikschule, Am Schwanhof 68:

Bistro sinfonico

Musik und Gaumenschmaus

So 06.11.

18.00 • Schloss, Fürstensaal:

Kammerphilharmonie Köln

mit Werken von Vivaldi, Bach, Saint-Saens, Mozart

Di 08.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Doreen Shaffer

Mi 09.11.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Parker Quartet Boston

mit Werken von Beethoven, Kirchner, Brahms

Do 10.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Nizza Thobi & Band

Vertonte Gedichte und traditionelles jiddisches Liedgut

Fr 11.11.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Geschwister Hofmann

„Unendlich frei 2011“, Schlager

Fr 11.11.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Zu Gast bei Theater GegenStand

Liedermacher Joachim Becker

Sa 12.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Philipp Boa & The Voodooclub

support: Tess Wiley

So 13.11.

11.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Subroto Roy Chowdhury

Sitar-Konzert

Di 15.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Frisk Viljor guest: William The Contractor

Mi 16.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Karl Seglem

Do 17.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Der Marburger Songslam

Fr 18.11.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Maybop A Capella Pop

Sa 19.11.

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Pink Floyd meets New Artrock

hr3-Festival Premium-Rock mit Krabat,

Eclipse Sol-Air, Floyd Reloaded

Sa 19.11.

20.30 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Screwjetz & Blumentopferde

Sa 19.11.

21.00 • Knubbel, Schwanallee 27-31:

Jailbreaker

Celebrating AC/DC - Reihe Soundexpress,

So 20.11.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Midori (Violine), Özgür Aydin (Klavier)

mit Werken von Mozart, Brahms,

Janáček, Schubert

Di 22.11.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Acoustic Lounge Vol. 38

Werner Lämmerhirt, Liedermacher,
Fingerstyle-Gitarrist

Mi 23.11.

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Wenzel Kamille und Mohn

Fr 25.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Koroded & support Soulview Metal

Sa 26.11.

20.30 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Johanna Zeul

So 27.11.

16.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Musikuss Jahreskonzert der Musikschul

LESUNGEN

Fr 04.11.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:

Marburger Krimifestival 2011

Wolfram Fleischhauer liest aus Torso

VORTRÄGE

Di 01.11.

20.00 • Waggonhalle,

Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Eine Gartenreise von Kent

nach Cornwall Diavortrag

Do 03.11.

19.00 • Haus der Romantik, Markt 16:

Dr. Martis Sewering-Wollanek



Hotel und Gasthaus

Zur Sonne

Markt 14 • 35037 Marburg
Tel: 06421/17 19-0 • Fax: -40

www.zur-sonne-marburg.de

„Nein, ich bin kein Schmeichler.“ - Alexander S. Puschkin. Ein Beitrag zur russischen Romantik

Do 03.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
planetview „Seidenstraße“

Mo 07.11.

18.00 • Hörsaalgebäude, HS 114,
Biegenstr. 14:

Bürgervorlesung

der Universitätsklinik und des Fachbereichs Medizin: Der Schnupfen - und was Sie sonst noch zur Nase wissen sollten.
Ref.: Prof. Dr. J.A. Werner

Di 08.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Große Handpuppen ins Spiel bringen

Ein Abend über den spielpädagogischen Einsatz von großen Handpuppen

Fr, 11. und Sa 12.11.

Fr ab 15.00, Sa ab 10.00 • Hessisches
Staatsarchiv, Landgrafensaal:

Kindsmord und Neonatizid

Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die Geschichte der Kindstötung – Symposium

Do 24.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Nationalismus

„Was ist er, woher kommt er, was leistet er und wie bekämpft man ihn?“ Ref.: Jonas Köper

Fr 25.11.

17.00 • Hörsaal Kath.-Theol. Seminar,
Deutschhausstr. 24:

Helfen – wem, wie, warum?

Jahressymposium

FESTE/MESSEN

Sa 05.11.

14.00–19.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Kunsthandwerkermarkt

mit 118 Ausstellern aus Deutschland und den Niederlanden

So 06.11.

10.00–18.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Kunsthandwerkermarkt

mit 118 Ausstellern aus Deutschland und den Niederlanden

Sa 12.11.

19.30 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Fest des Handwerks

Fr 25.11.

18.00–00.00 • Innenstadt & Kaufpark
Wehrda:

Marburg b(u)y Night

Einkaufserlebnis mit Illumination zahlreicher Gebäude, verkaufsoffen bis 24 Uhr.

ab Sa 26.11.

Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Weihnachtsmarkt

ab Sa 26.11.

Marktplatz: **Adventsmarkt**

SONSTIGES

Sa 05.11.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
„Ten“ German Stampede Wrestling

So 06.11.

10.00–15.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
**Spielzeugbörse für Schülerinnen
und Schüler**

So 06.11.

15.30 • KFZ, Schulstr. 6:
Dra-eee-hooo-uuu-diriii
In achtzig Jodeltönen um die Welt. Jodelworkshop

Sa 12.11.

17.00 • Hessisches Landestheater,
Foyer, Am Schwanhof:
Afternoon Tea im Theater

Mo 14.11.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Foyer, Am Schwanhof:
Theatertalk des Freundeskreises

Do 17.11.

19.00 • Hessisches Landestheater,
Foyer, Am Schwanhof:
Theatergespräche mit Dr. Ruth Fühner

So 20.11.

10.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Infofrühstück
Der Malaika e.V. stellt sich vor

FÜHRUNGEN

Sa 05., 12., 19., 26.11.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt und rund um das Marburger Landgrafenschloss. Dauer 2 Stunden.

Sa 05.11.

16.00 • Marburger Kunstverein,
Gerhard-Jahn-Platz 5:
Führung durch die Ausstellung
Hamlet Syndrom: Schädelstätten. Thematische Gruppenausstellung mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern

Sa 12.11.

10.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung
Anmeldung unter 06421/65573

Sa 12.11.

12.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Orgelführung
Besichtigung der großen Klais-Orgel

Do 17.11.

19.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Vortrag mit Führung
zum 200. Geburtstag von Johann Friedrich Lange

Sa 19.11.

10.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Dachstuhlführung
Anmeldung unter 06421/65573

Sa 19.11.

15.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Führung zum Elisabethtag

So 20.11.

11.30 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Führung zu den Landgrafengräbern

Mi 30.11.

17.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Adventsführung

G Gerhard
und Jörg
Hofmann
Abbruch und Entkernungsarbeiten

**Entrümpelungen • Haushaltsauflösungen • Baumfällarbeiten
Abtransport von Bauschutt und Gartenabfällen
Pflaster und Baggerarbeiten**

**35039 Marburg • Tel.: 0 64 21- 68 32 08
0171 - 774 1543**

MUSIK

Lydie Auvray Trio

Akkordeon Aktuell
Di 1.11. 20.00 Uhr, KFZ



Im Laufe der schon über 30-jährigen Bühnenkarriere von Lydie Auvray hat sich ihr Name zu einem Synonym für moderne und leidenschaftliche Akkordeonmusik entwickelt. Der Französin gebührt ein wesentlicher Anteil an dem „kulturhistorischen“ Verdienst, das Akkordeon in Deutschland gründlich von dem ihm anhaftenden Volksmusik- und Schlagermuff befreit zu haben. Im aktuellen Programm ihres Trios, das ausschließlich aus eigenen Kompositionen besteht, finden sich Walzer und Tangos, gehaltvolle Lieder in

französischer Sprache und auch Weltmusik im weitesten Sinne.

Klangweilen

Meditative Klangwelten
Sa 5.11. 20.00 Uhr, Kugelkirche

In der akustisch wunderbaren Kugelkirche entführen Klangweilen in nicht alltägliche Klangwelten und geben dem Publikum die Möglichkeit, eine besondere, spürbare "Auszeit" vom Stress des Alltags klang-

voll zu erleben: Keltische Harfe, Didgeridoo, Gongs, Klangschalen, Hang, Monochord und andere ausgefallene Instrumente paaren sich zu einem Sound zusammen, der mal mystisch schwebend, mal rhythmisch pulsierend, mal melodisch umhüllend den Raum und die Zuhörer erfüllt.

Kammerphilharmonie Köln

„Klassik überall“
So 6.11. 18.00 Uhr, Fürstensaal
im Landgrafenschloss

Das Repertoire der Kammerphilharmonie Köln besteht aus handverlesenen Stücken, der besondere Reiz liegt im Aufeinandertreffen populärer wie auch unbekannter Werke verschiedenster Musikepochen. So treten vertraute Größen wie Wolfgang



Amadeus Mozart und Antonio Vivaldi in Dialog mit Werken von Sergei Prokofieff bis Tangokönig Astor Piazzolla. Diese Mischung verspricht große Abwechslung auf höchstem Niveau, ohne dass dabei der musikalische Zeigefinger erhoben wird.

Doreen Shaffer & The Moon Invaders

The Queen Of Jamaican Ska
Di 8.11. 20.00 Uhr, KFZ

Doreen Shaffer, Mitglied der Skatalites seit 1964, gilt unbestritten als „Queen Of Jamaican Ska“. Über fünf Jahrzehnte hinweg hat sie weltweit für Aufsehen gesorgt. Wie zuletzt im Januar 2010 im KFZ und auch auf ihrem aktuellen Album „Groovin' With The Moon Invaders“ wird die Grande Dame von der neunköpfigen belgischen Formation The



WELCOME HOTEL MARBURG ****

Adventsbrunch

1., 2., 3. und 4. Advent, 11.00 bis 14.30 Uhr
21.00 € pro Person

Kinderbetreuung
zum Brunch inklusiv!

Festlicher Weihnachtsbrunch

25. + 26. Dezember 2011, 11.00 bis 14.30 Uhr
26.00 € pro Person

Silvestergala „all inclusive“

31. Dezember 2011 ab 19.00 Uhr
Galabuffet mit Musik vom DJ mit Tanz
Getränke „all inclusive“ (WARSTEINER Biere, Wein, Soft's,
Sekt zum Aperitif, Kaffeespezialitäten)
98.00 € pro Person

Reservierung und Vorverkauf Silvester unter Telefon 918 468



WELCOME HOTEL MARBURG
Pilgrimstein 29
D-35037 Marburg
T: +49 (0)6421/918-0
F: +49 (0)6421/918-444
info.mar@welcome-hotels.com
www.welcome-hotels.com

Moon Invaders tatkräftig auf der Bühne unterstützt: Melodien die ins Ohr gehen, spannungsgeladene Harmonien und überraschende Ausflüge in Richtung Pop, Jazz und Soul. Ganz zu schweigen von Doreen Shafers nach wie vor unvergleichbar warmer, einfühlsamer Stimme, die sich stilsicher zwischen Ska, Reggae und Rocksteady bewegt.

Maybebop

„Extrem nah dran“

A-Cappella-Offensive

Fr 18.11. 20.00 Uhr, Stadthalle

Vier schräge Typen aus Hannover, Hamburg und Berlin, die sich in der Spitzengruppe der deutschen Musik- und Theaterszene etabliert haben. Mit durchweg eigenen deutschen Songs durchleuchten Maybebop den Wahnsinn des täglichen Seins: Witzig, berührend, böse, skurril, immer mit wohltuendem Tiefgang und musikalisch unglaublich vielfältig. Mit



ihrer durchgestylten Show berühren sie alle Sinne und bleiben dabei immer nah am Publikum. Jeden Abend neu: Auf Zuruf der Zuschauer improvisieren die vier Herren neue Lieder aus dem Stehgreif!

Jailbreaker

„Celebrating AC/DC“

Sa 19.11. 21.00 Uhr, Knubbel

„Celebrating AC/DC“ – kürzer und treffender kann man die Show von Jailbreaker nicht beschreiben: Vollgas von der ersten bis zur letzten Minute, eine Show voller Special Ef-



fects und absolute Authentizität. Die Marburger haben von den 70ern bis zu den neuesten Songs die ganze Bandbreite der australischen Rocklegende im Programm und sind zum ersten Mal seit über zwei Jahren wieder live in Marburg zu erleben.

Dowland Experience

„Kiss me sweet and kill me

Sa 26.11. 20.00 Uhr, Kaiser-Wilhelm-Turm

Inhaltlich bewegen sich Dowland Experience in ihrem aktuellen Programm auf den Spuren des großen Lautenisten John Dowland und begleiten ihn auf seinen Reisen quer durch den Kontinent Europas. Ein-



ge seiner Stationen waren u.a. Deutschland, Italien, Dänemark und natürlich England. Auf dieser Reiseroute treffen sie auf Zeitgenossen wie Shakespeare, den König von Dänemark, einen hessischen Landgrafen und allerlei skurrilen Figuren.

Canticum Antiquum

Hessisches Weihnachtsspiel

So 27.11. 17.00 Uhr, Lutherische Pfarrkirche

Entstanden ist das Hessische Weihnachtsspiel im Sinne der bürgerlich-



geistlichen Dichtung des späten Mittelalters. Aus dem lateinischen geistlichen Drama und den Mariendichtungen des frühen Mittelalters entwickelten sich Dichtungen für das Volk. Canticum Antiquum greift die Textvorlagen des Weihnachtsspiels auf und erfüllt sie mit Gesängen des Mittelalters und der Renaissance. Mittelalterliche Lieder von Reinmar von Zweter und Hildegard von Bingen werden ebenso zu hören sein wie Motetten von Andreas Roselius, Andreas Hammerschmidt, Hans Leo Hassler, Heinrich Isaac, Jan Pieters Swelinck, Richard Derhing und G. P. da Palestrina.

BÜHNE

Hessisches Landestheater:

„Der Revisor“

von Nikolaj Gogol

Premiere: Sa 5.11. 19.30 Uhr, Bühne

Nikolaj Gogol hat mit seinem 1836 uraufgeführten „Revisor“ eine bissige Komödie über eine Gesellschaft geschrieben, aus deren System voller Gier, Selbstanmaßung und Heuchelei es kein Entkommen gibt. Alle, vom Stadthauptmann bis zum

Schneider GmbH

GAS – HEIZUNG – SANITÄR
SOLAR – PHOTOVOLTAIK

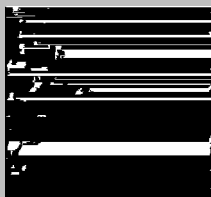
Sankt-Florian-Straße 5
35041 Marburg - Elnhausen
Tel.: 0 6 420 / 83 92 55
Fax: 0 6 420 / 83 92 56

Bei uns sind Sie immer
in guten Händen

Pfeiffer-Ehlebrecht

Verwaltung von Wohnungseigentum
Mietverwaltung - Hausmanagement

Barfüßerstr. 2, 35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 / 911 911, Fax: 0 64 21 / 911 917



Marburger Haus- und Grundstücksverwaltung

www.marburger-hausverwaltung.de

Verwaltungstradition seit 1936

Richter, vom Lehrer bis zum Postmeister, haben Dreck am Stecken: Sie haben bestochen, unterschlagen und betrogen was das Zeug hält, öffentliche Gelder in die eigenen Taschen gewirtschaftet und Bilanzen gefälscht. Durch eine angekündigte Revision entwickelt sich eine Dynamik, die das zwielichtige Spiel der Beteiligten ins Extreme treibt.

Johannes Scherer & Bodo Bach

„Die 2 Beiden“
Hessen-Comedy

Di 8.11. 20.00 Uhr, Stadthalle

Johannes Scherer und Bodo Bach wieder vereint in verblühten Land-



schaften - Zwanzig Jahre nach der deutschen Einheit wachsen endlich auch die linke und rechte Arschbacke des hessischen Humors wieder zusammen. Allen Zweiflern und Kritikern, die vorab bereits lautstark konkrete Inhalte forderten, antworten Bach und Scherer mit einem knallharten Drei-Punkte-Plan: „Erster Teil, zweiter Teil, Zugabe. Das muss reichen. Weiter sind wir auch noch nicht. Der Rest ist Ländersache, das wissen Sie doch so gut wie wir.“

Lenia Burdinski

„Du hast auf meinem Busen still gebetet“

Kabarett, Parodie und Chanson
Fr 11.11. 20.00 Uhr,
Kaiser-Wilhelm-Turm

Die Liebe zur wilhelminischen Männerwelt war die eine Passion der Julie Schrader. Ihren erotischen Künsten verdankte sie ihren diskreten Ruhm bei den Zeitgenossen. Uns aber entzücken noch heute die Früchte ihrer lyrischen Passion, die



freiwillig-unfreiwillige Komik ihrer Verse, die die Lachmuskeln strapazieren. Lassen sie sich umgarnen vom naiven Charme des „Welfischen Schwans“.

german stage service

„Dass nach dem Tag die Nacht kommt“

von Tim Etchells

Premiere: Fr 18.11. 20.00 Uhr,
Theater im g-werk

„Dass nach dem Tag die Nacht kommt“ ist ungewöhnliches Theater. Es ist Erwachsenentheater, gespielt von 12 Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 14 Jahren. Und das Publikum, das sind wir, die Erwachsenen. Da sitzen wir mit all dem, was wir uns angeeignet haben und womit wir die Wahrnehmungen der Kinder und Jugendlichen formen. Und auf der Bühne erleben wir 12 Kinder und Jugendliche, die sich und uns mit all dem konfrontieren, wenn sie uns, dem erwachsenen Publikum, zu verstehen geben, was ihnen von uns, den Erwachsenen, täglich zu verstehen gegeben wird.

Robert Griess

„Revolte – eine Anleitung für die Mittelschicht“

Sa 26.11. 20.00 Uhr, KFZ

Laut Kölner Stadt-Anzeiger hat er „eine der schnellsten und frechsten Klappen von Köln“, andere nennen ihn den „kölschen Hader“ (Bayrischer Rundfunk). Wer ihn kennt, weiß, daß er einer der kompromisslosesten und komischsten Kabarettisten Kölns ist. Im neuen Solo-Pro-



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
stephanniderehe@aol.com • www.derschwanhof.de

gramm proben die drei Spielplatz-Väter Stapper, Schober und Griess den Aufstand. - in einem rasanten kabarettistischen Parforceritt durch Wirtschaft, Politik und Geschlechterkampf. Und plötzlich merken die Herren 40 +, wie geil sich das anfühlt, „endlich mal wieder was zu tun!“ ...

VORTRAG

Konstantin Abert „Traumtour Seidenstraße“

Lichtbildshow
Do 3.11. 20.00 Uhr, KFZ

35.000 km fährt der Asien-Experte quer durch Russland, China und auf der legendären Seidenstraße mit seinem Wohnmobil. Abert schildert die großen Herausforderungen, die Begegnungen und die Erlebnisse auf dieser langen Reise. Schlechte Straßen, morsche Brücken, tiefe Flüsse und Steigungen bis 20% auf losem Untergrund sind nur einige Probleme, die er zu lösen hat. Dafür entschädigen die grandiose Natur und der Zauber des Orients ...

André Eisermann „Die Leiden des jungen Werther“ Spoken Word Performance Fr 11.11. 20.00 Uhr, Waggonhalle

„Er rezitiert Werther nicht, er schlüpft in seine Haut. Er erzählt

nicht von seinen Liebesleiden, er verkörpert sie. Und alle feiern Eisermann nach Werthers Tod wie einen Popstar.“ (Süddeutsche Zeitung) „Begleitet wird Eisermann von dem Pianisten Jakob Vinje, dessen sparsam eingesetzte Musik auf einer anderen Ebene einen Zugang zum Werther eröffnete. Am Ende stehende Ovationen. Und – vielleicht das größte Kompliment – viele Zuschauer, die meinten, sie hätten jetzt erst begriffen, was Werther sei.“ (Hamburger Abendblatt) „André macht ollen Goethe zum Popstar“ (Express).

SONST

Spielzeugbörse

Kinder-Klassiker
So 6.11. 10.00 bis 15.00 Uhr,
Großsporthalle am Georg-Gaß-
mann-Stadion

Jedes Jahr wieder freuen sich Kinder und Jugendliche darauf, ihr Taschengeld durch den Verkauf alter Spielsachen ein wenig aufzubessern. Und viele Eltern wiederum freuen sich darüber, dass das Kinderzimmer so wenigstens einmal im Jahr gründlich ausgemistet wird ... Fahrräder, Bücher, Sportbedarf: die Liste dessen, was hier jedes Jahr den Besitzer wechselt ist lang- eigentlich alles, was Spaß macht, kann hier verkauft und natürlich auch gekauft werden.

Willkommen in Marburg!

Am Donnerstag, den 10. November 2011, findet in der Mensa am Erlenring das alljährliche Begrüßungsdinner mit Infobörse für alle Studierenden im ersten und zweiten Semester statt.

ab 17:00 Uhr Infobörse im Foyer zu: Stadt Marburg, Philipps-Universität, Studentenwerk, Jobs, Erstwohnsitz, Kultur, Freizeit, Sport und vielen anderen Themen **ab 18:30 Uhr** dreigängiges, feines Überraschungsmenü **Begrüßung** Dr. Uwe Grebe (Studentenwerk Marburg), Prof. Dr. Joachim Schachtner (Vizepräsident Philipps-Universität), Egon Vaupel (Oberbürgermeister Universitätsstadt Marburg), Vertreter/in des ASTA Marburg **Tafelmusik** mit feinen Klängen **Eintritt** 3 Euro **Teilnahme** nur Erst- und Zweitsemester **Vorverkauf** Infopoint Studentenhaus Erlenring, Cafeteria Lahnberge Studentenzentrum (unter Vorlage des Studentenausweises – solange Plätze frei sind!) **Stadtbüro** (Serviceleistungen, Wohnungsanmeldung, etc.) in der Mensa am Erlenring: 4. Oktober bis 15. November, immer dienstags von 12 bis 14 Uhr **Infos** www.studentenwerk-marburg.de und www.marburg.de



MARBURG B(UY) NIGHT 25. NOVEMBER 2011

„Lichterglanz & Einkaufsvergnügen“

Marburg eröffnet die Weihnachtszeit mit Illumination und Farbenpracht und Latenight - Shopping bis Mitternacht



MTM

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421 9912-0
mtm@marburg.de
www.marburg.de > *Tourismus & Kultur*



◆ Telefonnummern für alle Fälle

Polizei-Notruf 110 Feuerwehr-Notruf 112

Ärztlicher Notdienst: Am Hebrong 5, Tel. 19292

Arbeitersamariterbund: Friedr.-Ebert-Str. 27, Tel. 42040

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG):

Rettungsstation, Bei der Hirsemühle 2, Tel. 22777

Informationszentrale für Gifte: Universitätsklinikum Mainz, Tel. 06131- 19240 oder 06131-232466

Johanniter-Unfallhilfe: Behindertenfahrd., tgl. 9-17 Uhr, Afföllerstraße 75, Tel. 96560

Lebensmittelüberwachung: Fachbereich Ländlicher Raum u. Verbraucherschutz des Landkreises Mbg.-Biedenkopf, Hermann-Jacobsohn-Weg 1, Tel. 06421/40560

Leitstelle Krankentransport: Tel.19222

◆ Häusliche Pflege • Soziale Hilfsdienste/Beratung

Es gibt außer den genannten zahlreiche private ambulanten Dienste, die Sie dem örtlichen Telefonbuch entnehmen können!

Aidsberatung/Gesundheitsamt: Schwanallee 23, Tel. 405-4170

Aids-Hilfe Marburg e. V.: Bahnhofstr. 38, Tel. 64523, pers. Berat. Mo 14 – 16 Uhr, Do 20 – 21 Uhr und nach Vereinbarung.

Alzheimer Gesellschaft Mbg.-Bied. e.V.: Am Grün 16 im BiP, Tel. 690393,

Sorgentelefon: 3400084

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Pflegedienst der Malteser – Pflege und Lebensbegleitung von Patienten zuhause: Schützenstraße 28, Tel. 66933

Ambulante Dienste Stiftung St. Jakob: Auf der Weide 6, Tel. 1714-217, Häusliche Pflege, Krankenpflege, Beratung, gerontopsychiatr. Pflege, hausw. Hilfen, Tagespflege und mehr

Ambulantes Hospiz/Sterbebegleitung zuhause (Johanniter-Unfallhilfe): Afföllerstraße 75, Tel. 965626,

Anonyme Alkoholiker: Georg-Voigt-Str. 89, Tel. 12277

Arbeiterwohlfahrt: Markt 23, Tel. 27555: Seniorenberatung jeden 1. u. letzten Dienstag im Monat von 9 – 12 Uhr, Hilfen u. Veranstaltungen

Arbeitsgemeinschaft ambulante Alten- und Krankenpflege „Daheim“ e.V.:

Alte Kasseler Str. 43, Tel.681171

Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt – BiP: Am Grün 16, Tel. 201-844, Mo–Mi 8.30 – 16 Uhr, Do 8.30 – 18 Uhr und Fr 8.30 – 1230 Uhr.

Marburger Bündnis gegen Depression e.V.: Rudolph-Bultmann-Str. 8, Tel. 5865200 (Jörg Tischler) Hauptziel:Verbesserung der Versorgung depressiv Erkrankter und deren Angeh.

Caritas-Sozialstation/Mbg.-Ost: Sudetenstr.6, Tel. 45577, Gemeindepflegestation, Cappel: Zur Aue 2, Tel. 44403

Deutsches Rotes Kreuz: Deutschausstr. 21, Tel.96260

Essen auf Rädern, Hausnotruf, Einkaufsdienst, Kleiderstube, Ausbildungs- u. Bewegungsprogr., Betreutes Reisen

Diakon.Werk Oberhessen: Haspelsr.5, Tel. 91260, Sozial-, Alten-, Wohnungs-, Flüchtlingsberatung, Müttergenesungs-Werk

Diakoniestation Marburg: Rotenberg 58, Tel. 35380

Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle: Deutschausstr. 31, Tel. 64373,

Schwangerschaftsberatungsstelle, Psycholog. Beratung/ Erziehungsberatung: Universitätsstraße 30/32, Tel. 27888

Familien-Bildungsstätte: Barfußbertor 34, Tel. 175080, Mo–Do 9–12 und 15–17 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)

Mehrgenerationenhaus: Melancthonhaus, Luth. Kirchhof 3,

Tel. 17508-25, Sprechstd. Do 16–19 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)

fib e. V. – Verein zur Förderung der Integration Behinderter: ambulante Hilfen, Beratung, Familien entlastende Dienste, Erlengraben 12a, Tel. 1696710

„Frauen helfen Frauen“ e.V.: Marburg, Frauenhaus, Tel. 14830,

Beratung: Tel. 161516, Mo u. Mi 10 – 13, **Freundeskreis Marburg e.V. – Verein für Suchtkrankenhilfe:** Frauenbergstr. 6, Tel. 46622

Häusl. Kinderkrankenpflege e.V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681606

Hess. Krebsgesellschaft: Heinrich-Heine-Str. 44, Tel. 63324

Johanniter-Unfallhilfe: Tel. 9656-46, Afföllerstr. 75

Hospiznetz Marburg: Beratungstelefon, Tel. 620801, tgl. 8–18 Uhr

Lebenshilfe Wohnstätten: Beratung, familienentlast. Dienste, Pflegedienst (Tel. 9480990), ambulantes u. stationäres Wohnen (Tel. 486080)

Leben mit Krebs Marburg e.V.: Kontakt- und Beratungsstelle Bahnhofstr. 31b, 35096 Weimar, Telefonberatung (162625) Di 10–12, Do 18–20 Uhr

Malteser Hilfsdienst e.V.: Schützenstr. 28, Tel. 988666, u.a. Hausnotruf, Sanitäts- und Mahlzeitendienst, Kleiderkammer, Seniorenbegegnungsstätte Marburger Tafel e.V.: Ernst-Giller-Str. 20, Tel. 614053. Kunden, die Lebensmittel beziehen möchten, können sich an jedem 1. Montag im Monat in der Zeit von 10 bis 12 Uhr informieren und ggf. anmelden.

Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V. (S.u.B.):

Tel. 166465-0 , www.sub-mr.de, Mo–Fr 9–12 Uhr, Do 16–18 Uhr u. n. Vereinb. Am Grün 16 im BiP, regelm. Angebote, Weiteres auf tel. Anfrage

Notruf u. Beratung f. vergewaltigte u. belästigte Frauen e.V.: Tel. 21438 (Mo 17–19 Uhr, Do 9–11 Uhr), Neue Kasseler Straße 1

Pflegebüro Marburg - Informations- u. Koordinationsstelle für pflegebed. Menschen: Am Grün 16 im BiP, Tel. 201508, Termine nach Vereinbarung

Pro Familia: Frankfurter Straße 66, Tel. 21800, Beratung zu Familienplanung u. Sexualpädagogik, offene Sprechstunde Mo 10–13 Uhr, Do 15–18 Uhr, sowie n. Vereinb., Tel.-Sprechzeiten: Mo–Fr 9–13 Uhr und Mo–Do 15–18 Uhr.

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle der Bürgerinitiative Sozialspsychiatrie e.V.: Biegenstr. 7 Beratung, Betreuung, Information bei seelischen Erkrankungen und Krisen f. Betroffene u. Angehörige, Beratung zu Selbsthilfegruppen, tel. Anmeldung 1769933

Integrationsfachdienst/Fachberatung f. schwerbehinderte Menschen: Biegenstraße 34, Tel. 6851311, u.a. Berufsbegleitung, Hilfen zur Vermittlung

Psycholog. Beratungsstelle – Ges. f. angewandte Psychologie: Schwanallee 17, Tel. 22232

Sozialdienst kath. Frauen e.V.: Friedrichsplatz 3, Tel. 14480, Schwangeren- u. Familienberatungsstelle, Betreuungen nach BtG

Spritzenautomat: Am Busbahnhof, Bahnhofstraße

St. Elisabeth-Hospiz/stationär: Tel. 935040, Rotenberg 60

Suchtberatung Blaues Kreuz für Betroffene und Angehörige: Wilhelmstraße 8a, Tel. 23129, Mo–Fr 11.30–12.30 Uhr

Telefonseelsorge Mbg. e.V.: Tag und Nacht, Tel. 08001110111 (kostenlos)

Weisser Ring e.V.: Opferschutzorganisation, Beratungstelefon, Tel. 015155164633

Wildwasser Marburg e.V.: Fachberatungsstelle zu sexueller Gewalt in der Kindheit, Wilhelmstraße 40, Tel. 14466 (Tel.-Zeiten: Di und Do 10–12 Uhr, Mi 16–18 Uhr)

◆ Kinder & Jugendliche

Deutscher Kinderschutzbund: Universitätsstr: 29, Beratung, Information, Mo u. Mi 9–12 Uhr, Do 14–16 Uhr, Tel. 67119

Drachenhertz: Kinder aus suchtbelasteten Familien, Tel. 23181, online-Beratung: drachenhertz.blaues-kreuz-marburg.de

Kinder- und Jugendtelefon: anonyme Beratung, Tel. 0800-1110333,

Elterntelefon: anonyme Beratung, Tel. 0800-1110550

Erziehungsberatungsstelle Marburg: Hans-Sachs-Str. 8, Tel. 8890950, Mo–Do 8.30–12.30, 13.30–16 Uhr, Fr 8.30–12.30 Uhr, offene Sprechstd. Mi 17–19 Uhr sowie jeden Mi 10–11.30 Uhr im Treffpunkt Richtsberg, Am Richtsberg 66

Kinderbetreuungs Börse: Im Lichtenholz 60, Tel. 405 1566, Sprechzeiten: Mo 9–12 Uhr und 14–17 Uhr, Mi und Fr 9 – 12 Uhr

◆ Umwelt • Recycling

Bund für Umwelt- u. Naturschutz: Krummbogen 2, Tel. 67363, Umweltberatung u. Bibliothek, Geschirrvorleih

Marburger Gebrauchtwaren-Kaufhaus: Gisselberger Straße 33, Tel. 87333-0,

Mo–Fr 8–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

„relectro“ Elektro Secondhand Kaufhaus: Im Schwarzenborn 2 b,

Tel. 870483, Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 9–18 Uhr

Umweltmed.Ambulanz/ med. Verbraucherberatung (Gesundheitsamt):

Schwanallee 23, Tel. 4054123/4, tgl. 9–12 Uhr und n. Vereinbarung

Umwelttelefon: (Mo–Fr 8.30 – 12 Uhr, Mo, Di, Mi 14–15.30 Uhr, Do 15–18 Uhr)

Tel. 201-403 (Büro jetzt Barfußstraße 50!)

Recyclinghof Marburg/Integral gGmbH: Umgehungsstraße 7, Mbg.-Cappel, Tel. 94410, Annahme von Elektrogeräten, Metallen, Kork, geöff. Mo–Fr 7.30–18.30

Uhr, Sa 7.30–12 Uhr

- Kostenloser Abholservice für private Elektro/Elektronikgeräte/Integral, Terminvereinbarung Tel. 944144, Mo – Do 7 – 15.30 Uhr, Fr 7 – 13.30 Uhr

◆ Bürgerservice- und beratung

Agentur für Arbeit Mbg.: Afföllerstraße 25, Sprechzeiten Mo, Di 8.00-16.00 Uhr, Mi 8.00-12.30 Uhr, Do 8.00-18 Uhr, Fr. 8.00-12.30 Uhr. Kontakt Arbeitnehmer: 01801-555111, Arbeitgeber: 0181-664466.

Bürger-Telefon im Stadtbüro: Frauenbergstr. 35 (nimmt Anrufe außerhalb der Sprechzeiten der Stadtverwaltung entgegen): Tel. 201-555

Ortsgericht Bez.1: Deutschausstr.38, 3. Stock (Aufzug!) Tel. 201-345, Sprechstd. Mo, Mi, Fr 10–12 Uhr, Do 15–18 Uhr. Die Öffnungszeiten der weiteren 5 Marburger Ortsgerichte erfahren Sie hier ebenfalls.

Schuldnerberatung: Am Richtsberg 66, Tel. 4870817, Di 9–12 Uhr, Do 15–17 Uhr, Damaschkeweg 96, Tel. 44122, Mo, Di, Fr 9–12, Do 14–16 Uhr

Stadtbüro: (u.a. Einwohnermeldeangelegenheiten) Tel. 201801

Stadtwerke Marburg GmbH: Tel. 205-0,

• Mobilitätszentrale Am Rudolphsplatz: Mobilitätsberatung; Fahrpläne und

Tarifinformationen, Verkauf von RMV-Fahrkarten

Mo–Fr 9– 18 Uhr, Tel. 205-228

• Kundenzentrum Am Krekel 55: Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge per Funk und Glasfaser, Informationen über Förderprogramme, Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache, Mo–Fr 8–18 Uhr, Tel. 205-505

Tierschutzverein Marburg und Umgebung eV: Ockershäuser Allee 5a, Tel. 971237, Beratung zu Fragen der Tierhaltung/Tierschutz

Verbraucherberatung: Steinweg 15, Tel. 27277, Sprechst. Mo und Mi 15–18 Uhr, Di und Do 9–12 Uhr

Verbraucherzentrale: Infotelefon: 069/ 97 2010 -0

◆ Bäder

Bewegungshallenbad-Wehrda: Wegen Komplettsanierung bis 28.10. geschlossen. Der erste öffentliche Badebetrieb findet am 29.10. und 30.10.2011 statt, danach an allen Wochenenden von 8.00 bis 13.00 Uhr. Neues Gesundheits- und Lehrschwimmbaden/Warmbad (31 Grad Celsius) . Sport- und Freizeitbad **AquaMar:** Tel. 309784-0, Freibad: WINTERPAUSE, Hallenbad geöffnet Mo–Fr 10–22, Sa u. So 10–21 Uhr u.a. mit Aktionsbecken, Water-Climbing-Wand, Strömungskanal, Bodensprudler und 63m-Großwasserutsche, Finn. Sauna, Saunagarten und Dachterrasse mit 2 Blockhaus-Saunen, Dampfgrotte, Tepidarium (Dienstags Damen), Frühschwimmen außer an Feiertagen: Di–Fr 7–9 Uhr, Wassergymnastik Mo, Di, Do u. Fr 10.15–10.45 Uhr + 11–11.30 Uhr

◆ Apothekennotdienst im November 2011

Dienstbereit am: 1.11.F, 2.11.G, 3.11.H, 4.11.J, 5.11.K, 6.11.L, 7.11.M, 8.11.N, 9.11.O, 10.11.P, 11.11.Q, 12.11.R, 13.11.S, 14.11.T, 15.11.U, 16.11.V, 17.11.X, 18.11.Z, 19.10.A, 20.11.B, 21.11.C, 22.11.D, 23.11.E, 24.11.F, 25.11.G, 26.11.H, 27.11.J, 28.11.K, 29.11.L, 30.11.M
(wenn nichts anderes angegeben, Standort Marburg!)

A: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 29, Tel. 65609 Apotheke in Dreihäusern, Dreihäuser Str. 4, Tel. (06424) 70334 **B:** Schlossberg-Apotheke, Universitätsstraße 15 (Schlossbergcenter), Tel. 23443 **C:** Hirsch-Apotheke, Bahnhofstraße 9, Tel. 64078, Schiller-Apotheke, Marburger Straße 3, Fronhausen, Tel. (06426) 92450 **D:** Einhorn-Apotheke, Steinweg 39, Tel. 889090 **E:** Deutschaus-Apotheke, Biegenstraße 44, Tel. 65651 **F:** Biegen-Apotheke, Deutschausstraße 40, Tel. 64441, **G:** Neue Apotheke im Kaufpark (Wehrda), Am Kaufmarkt 1, Tel. 982598, **H:** Apotheke an der Hohen Leuchte, Ockershäuser Allee 78, Tel. 350151, **I:** Apotheke im Lahncener, Biegenstraße 4, Tel. 27806, Diana-Apotheke, Ebsdorf, Bortshäuser Str. 18a, Tel. (06424)92253, **K:** Neue Univers. Apotheke Zum Schwan, Universitätsstraße 41, Tel. 22066 **L:** Rosen-Apotheke, Schwanallee 1, Tel. 25421, Stadt-Apotheke, Bahnhofstraße 16, Wetter Tel. (06423)6332 **M:** Erlernening-Apotheke, Erlernening 9 (Marktdreieck Erlernening), Tel.1664100, **N:** Sonnen-Apotheke, Frankfurter Straße 38, Tel. 12661 **O:** Apotheke am Südbahnhof, Frauenbergstraße 2, Tel. 42505, Apotheke Am Untertor, Wetter, Tel. (06423) 963043, **P:** Behring-Apotheke, Am Richtsberg 68 (Einkaufszentr.), Tel. 44866, Birken-Apotheke, Wittgensteinerstraße 19, Sterzhausen, Tel. (06420) 468, **Q:** St. Jost Apotheke, Weidenhäuser Straße 81, Tel. 22050, Weidenborn-Apotheke, Weidenbornstraße 6, Einhausen, Tel. (06420) 518, **R:** Philipps-Apotheke, Reitgasse 10, Tel. 27711, Quellen-Apotheke, Fuhrstraße 38, Wetter, Tel. (06423)7331, **S:** Adler-Apotheke, Elisabethstraße 13, Tel. 65877, Schloss-Apotheke, Rauschholzhausen, Wittelsbg.Str. 1, Tel. (06424) 3575, **T:** Engel-Apotheke, Friedr.-Ebert-Str. 25, Tel. 45231, Lahnfelsen-Apotheke, Lindenstr. 4, Gölfsfelden, Tel.(06423) 92890, **U:** St.Elisabeth-Apotheke, Huteweg 4b, Wehrda, Tel. 83285, Apotheke Am Weinberg, Neue Str.2, Niederweimar, Tel. (06421) 7014, **V:** Apotheke Zum Frauenberg, Marburger Str. 26, Cappel, Tel. 41422, Berg-Apotheke, Kasseler Str. 71a, Cölbe, Tel. 82400, **X:** Lahn-Apotheke, Wilhelmstraße 7, Tel. 12121, **Z:** Brunnen-Apotheke, Emilv.-Behring-Str. 46, Marbach, Tel. 66077, Landgrafen-Apotheke, Gießener Str. 29, Niederwalgern, Tel. (06426) 921822

◆ Kirchen

Elisabethkirche: Tel. 65573, Fax: 620815 , geöffnet. Mo–Fr 10–16 Uhr, Sa 10–18 Uhr , an Sonn- u. Feiertagen 11.15–18 Uhr, Gottesd.: Sa 18, So 10 und 18 Uhr, Führungen Sonntag 11.15 Uhr und n. tel. Voranmeldung.

Kugelkirche: tägl. geöffnet. 8–17 Uhr, HL. Messen: So 10.30 und 18 Uhr Hochschul- u. Gemeindegottesdienst, Di 8.30 Uhr und Fr 18.30 Uhr

Liebfrauenkirche: tägl. geöffnet. von 10–18, HL. Messen: So 11, Fr 18.15 Uhr

Omar Ibn Al-Khattab Moschee: Islamische Gemeinde Marburg, Marbacher Weg 26 A, Freitagsgebet ab 13.30 Uhr, Moscheeführungen nach Anfrage, Tel. 65535.

Pfarrkirche: tägl. geöffnet. 9–17 Uhr, Gottesd. So 10 Uhr, Do 20 Uhr Christustreff, Sa 18.30 Uhr Stunde d. Orgel.

St. Peter und Paul: tägl. geöffnet. (außer Di.) 8–18 Uhr, HL. Messe Mi u. Fr 8 Uhr, Di, Do 18.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse, Hochamt So 10 Uhr

Synagoge der jüd. Gemeinde Marburg: Liebigstraße 21a, Besichtigung mit Führung jeden letzten Dienstag im Monat (außer an jüd. Feiertagen) 17–19 Uhr, **Universitätskirche:** tägl. geöffnet. 8–18 Uhr (außer Montag) Gottesd.: Do 18.45 Uhr, Orgelvesper, 19 Uhr ev. Messe, So 10 Uhr (zusätzl. am letzten So. im Monat: 18 Uhr)

◆ Museen • Bibliotheken u.a.

Abgussammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität:

Biegenstraße 11, Tel. 2822341, Besichtigung auf Anmeldung

Botanischer Garten (auf den Lahnbergen): Tel. 2821507, (Eintritt 2 Euro) Freiland täglich geöffnet. 9–16 Uhr, auch an Feiertagen. Gewächshäuser sonntags 10–16 Uhr: Tel. 2821508

Grüne Schule (im Botanischen Garten auf den Lahnbergen): Unterrichtsangebote, Kurse, Projekte für alle Schulformen und für Kindergärten. Infos unter Tel. 82116

Camera Obscura: Aussichtsterrasse Süd/Landgrafenschloss: WINTERPAUSE BIS EINSCHL. MÄRZ, Tel. 06421-42794

Circus-Varieté- u. Artistenarchiv: Ketzlerbach 21 1/2, Besichtigung n. tel. Vereinbarung, Tel. 2824923 oder 229620

Herder-Institut: Gisonenweg 5, Tel. 1841, Bibliothek geöffnet. Mo–Fr 8–17.30, Sammlung 8.15–16.30 Uhr

Infozentrum Eine Welt/Bibliothek: Tel. 686244, Markt 7, Mo–Fr 10–18, Sa 10–16 Uhr

Kaiser-Wilhelm-Turm (auch gen. Spiegelslust-Aussichtsturm mit Turm-Café) erreichbar über Herrmann-Bauer-Weg): Geöffnet. tägl. 13–19 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr (keine Ruhetage)

Marburger Haus der Romantik e.V.: Markt 16, Tel. 917160,

Di–So 11–13 u. 14–17 Uhr

Marburger Kunstverein e. V. - Neue Kunsthalle: Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882, geöffnet. Di–So 11–17, Mi–20 Uhr, Mo geschlossen

Mineralogisches Museum: Deutschausplatz (im Kornspeicher) Tel. 2822257, geöffnet. Mi 10–13 u. 15–18 Uhr, Do u. Fr 10–13, Sa u. So 11–15 Uhr

Museum Anatomicum: Robert-Koch-Str. 5, Tel. 2864078, geöffnet. jeden 1. Samstag im Monat 10–12 Uhr, Führung f. Gruppen nach tel. Vereinbarung Tel. 2867088 oder 2867011.

Homepage: www.uni-marburg.de/fb20/museum-anatomicum.

Staatsarchiv Marburg: Friedrichsplatz 15, Tel. 9250-0, Mo u. Fr 8.30-16.30 Uhr, Di-Do 8.30-19 Uhr, ständig wechselnde Ausstellungen

Polizei-Oldtimer-Museum: Herrmannstraße 20/Rtng. Cyriaxweimar, WINTERPAUSE, geöffnet April bis Oktober Polizei-Motorsportclub Marburg, Tel. 4060

Religionskundliche Sammlung: Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480, geöffnet.: Mo-Do 9–17 u. Fr 9–14, Gruppenführungen nach Vereinbarung

Schloss-Kasematten-Führungen: WINTERPAUSE BIS EINSCHL. MÄRZ, MTM, Tel. 99120

Stadtbücherei: Ketzlerbach 1, Tel. 201248, geöffnet. Mo, Di, Do und Fr 14–18.30, Mi 10–13 Uhr

Tourist Information-MTM: Pilgrimstein 26, Tel. 99120, Fax 991212, geöffnet.

Mo–Fr 9–18, Sa 10–14 Uhr

Universitätsbibliothek: Wilh.-Röpke-Str. 4, Tel. 2821321, Öffnungszeiten: Lesesaal, Lehrbuchsammlung, PC-Arbeitsplätze: Mo–So 8–24, Leihstelle, Auskunft: Mo–Fr 8–18 Uhr

Universitätsmuseum für Bildende Kunst: Biegenstr. 11, Tel. 2822355, geöffnet. tägl. außer Mo 11–13 u. 14–17 Uhr

Universitätsmuseum für Kulturgeschichte/Landgrafenschloss: Tel. 2822355, geöffnet. tägl. außer Mo 10–16 Uhr. An Feiertagen montags geöffnet, dienstags geschlossen, Führungen auf Anfrage

Völkerkundliche Sammlung: Kugelgasse 10, Tel. 2823749, geöffnet. Mo 9–17 Uhr, Di–Do 9–14 Uhr, auch Führung n. Vereinbarung, Tel. 2823749

Genieße
den Herbst!

11. November
Gänseessen

In gemütlicher
Atmosphäre einen guten Schoppen
trinken, etwas Leckeres essen, heiter
und ungezwungen - beieinander - die
Hast des Tages vergessen.

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädele

www.weinlaedele.com

Schloßterrasse 1 • MR • 06421/14244

Täglich von 11.30 bis 24 Uhr geöffnet



Keiner kennt Marburg!

Bestellung

Hiermit bestelle ich _____ Exemplar(e) Marbuch
zum Preis von 14,90 EUR/Stück (incl. Porto + Verpackung)

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Ich bezahle: per Scheck (anbei) in bar (anbei)

per Überweisung (Durchschrift anbei) an:

Marbuch Verlag GmbH,

Konto-Nummer: 11021050, BLZ 53350000,

Sparkasse Marburg-Biedenkopf,

Verwendungszweck: Marbuch

Bestellung an: Marbuch Verlag GmbH, -MARBUCH-,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg

Das Buch kommt umgehend per Post.

> **Online-Bestellung unter:**
www.marbuch-verlag.de

MARBUCH VERLAG GMBH



Die schönsten Seiten von Marburg

Erhältlich im Buchhandel oder direkt
beim Verlag: Ernst-Giller-Str. 20a, MR
Online-Bestellung unter: marbuch-verlag.de

